

STATISTIK VON BADEN-WÜRTTEMBERG
BAND 19

Die Studierenden
an den
wissenschaftlichen Hochschulen
in Baden-Württemberg

Ergebnisse der Hochschulstatistik
Wintersemester 1952/53. 1953/54
Sommersemester 1953 und 1954

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
STUTTGART 1955

VORWORT

Das vorliegende Heft "Die Hochschulen in Baden-Württemberg" enthält Ergebnisse der Großen Hochschulstatistik in den Wintersemestern 1952/53 und 1953/54 sowie der Kleinen Hochschulstatistik in den Sommersemestern 1953 und 1954. Die Hochschulergebnisse der vorausgegangenen Semester 1949/50 bis 1952 wurden für das frühere Land Württemberg-Baden in Einzelbänden der Schriftenreihe "Beiträge zur Statistik in Württemberg-Baden" veröffentlicht.

Die Erhebungen erstreckten sich in den vier Berichtssemestern auf sieben wissenschaftliche Hochschulen, nämlich die Universitäten Freiburg, Heidelberg und Tübingen, die Technischen Hochschulen Karlsruhe und Stuttgart, die Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim und die Wirtschaftshochschule Mannheim.

Die Große Hochschulstatistik, die zu Beginn jeden Wintersemesters unter Anwendung von Individualfragebogen durchgeführt wird, bringt weit umfangreichere Ergebnisse als die Kleine Hochschulstatistik der Sommersemester, deren Ergebnisse nach Art einer Geschäftsstatistik aus den Personalunterlagen der Hochschulverwaltungen gewonnen werden. Eine vergleichsweise Gegenüberstellung von Sommer- und Wintersemestern war daher in der textlichen Besprechung nur in beschränktem Umfange möglich.

Stuttgart, im September 1955

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Dr. Paul Jostock

I n h a l t

	Seite
Textteil	1
 Tabellenteil	
Die Universitäten, techn. und sonst. Hochschulen in den Wintersemestern 1952/53, 1953/54 und den Sommersemestern 1953 und 1954	
Die Studierenden an den wissenschaftl. Hochschulen im Wintersemester 1952/53	11
Die Studierenden an den wissenschaftl. Hochschulen im Sommersemester 1953	12
Die immatrikulierten Studierenden nach Hochschulen und Fachrichtungen, Wintersemester 1952/53 und Sommersemester 1953	13
Die Studierenden an den wissenschaftl. Hochschulen im Wintersemester 1953/54	15
Die Studierenden an den wissenschaftl. Hochschulen im Sommersemester 1954	16
Die immatrikulierten Studierenden nach Hochschulen und Fachrichtungen, Wintersemester 1953/54 und Sommersemester 1954	17
 Universitäten Wintersemester 1952/53	
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern	21
Die deutschen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern	22
Die ausländischen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern	23
Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Fachsemestern	24
Die deutschen Studierenden nach dem ständigen Wohnsitz	25
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Religionszugehörigkeit	25
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Beruf des Vaters	26
Die deutschen Studierenden nach Beruf und Berufsgruppe des Vaters	28
Die deutschen Studierenden nach Geburtsjahren	29
Die deutschen Studierenden nach Familienstand und Kinderzahl	29
Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit	30
 Technische und sonstige Hochschulen Wintersemester 1952/53	
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern	33
Die deutschen und ausländischen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern	34
Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Fachsemestern	35
Die deutschen Studierenden an sonstigen Hochschulen nach Berufszielen und Fachsemestern	36
Die deutschen Studierenden nach dem ständigen Wohnsitz	36

	Seite
Die deutschen Studierenden nach Beruf und Berufsgruppe des Vaters	37
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Beruf des Vaters	38
Die deutschen Studierenden nach Geburtsjahren	40
Die deutschen Studierenden nach Familienstand und Kinderzahl	40
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Religionszugehörigkeit	41
Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit	42
Universitäten Wintersemester 1953/54	
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern	45
Die deutschen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern	46
Die ausländischen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern	47
Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Fachsemestern	48
Die deutschen Studierenden nach dem ständigen Wohnsitz	49
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Religionszugehörigkeit	49
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Beruf des Vaters	50
Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Beruf des Vaters	52
Die deutschen Studierenden nach Beruf und Berufsgruppe des Vaters	56
Die deutschen Studierenden nach Geburtsjahren	57
Die deutschen Studierenden nach Familienstand und Kinderzahl	57
Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit	58
Technische und sonstige Hochschulen Wintersemester 1953/54	
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern	61
Die deutschen und ausländischen Studierenden nach Studienfächern und Fachsemestern	62
Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Fachsemestern	63
Die deutschen Studierenden an sonstigen Hochschulen nach Berufszielen und Fachsemestern	64
Die deutschen Studierenden nach dem ständigen Wohnsitz	64
Die deutschen Studierenden nach Beruf und Berufsgruppe des Vaters	65
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Beruf des Vaters	67
Die deutschen Studierenden nach Berufszielen und Beruf des Vaters	68
Die deutschen Studierenden nach Geburtsjahren	74
Die deutschen Studierenden nach Familienstand und Kinderzahl	74
Die deutschen Studierenden nach Grundstudienfächern und Religionszugehörigkeit	75
Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit	76

Der Hochschulbesuch in Baden-Württemberg

Wintersemester 1952/53 bis Sommersemester 1954

Die Entwicklung des Hochschulstudiums nach dem zweiten Weltkriege nahm in Baden-Württemberg, wie in allen Ländern des Bundesgebietes, einen meist wechselvollen Verlauf. Nachdem der erste große Ansturm zum Studium im Jahre 1948 etwas zur Ruhe gekommen war, setzte im Sommersemester 1950 erneut ein verstärkter Zustrom zu den Hochschulen ein, der unter semesterweisen Schwankungen anhielt und im Sommerhalbjahr 1954 die Zahl der immatrikulierten Studierenden von 20994 auf 24706 um 3712 = 17,7 vH anwachsen ließ. Damit hat die Hochschulfrequenz in Baden-Württemberg den bisher höchsten Stand erreicht, der um 10,1 vH über dem Studentenbestand vom Sommersemester 1948 liegt. Dabei fällt auf, daß an dieser Zunahme nur die Universitäten beteiligt sind, da bei der Studierendenzahl der Technischen Hochschulen eine Abnahme um 4,9 vH und bei den sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen ein Rückgang der Bestandszahl um 14,4 vH festzustellen ist.

In der Folge sollen die wichtigsten Ergebnisse der vier Erhebungen vom Wintersemester 1952/53 bis zum Sommersemester 1954 an den sieben wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg einer kurzen Betrachtung unterzogen werden.

Die meisten Immatrikulationen verzeichnete in diesem Zeitraum, wie schon oben vermerkt, das Sommersemester 1954 mit 24706 Studierenden; das sind 1866 oder 8,2 vH mehr als im Wintersemester 1952/53 und rund 6 vH mehr als in jedem der beiden Semester 1953 und 1953/54. Das Sommerhalbjahr 1954 ist aber auch deshalb bemerkenswert, weil in diesem Semester bei den Belegungen die Zahl 5000 an allen drei Universitäten erstmals überschritten worden ist; es zählte Heidelberg 5216, Tübingen 5198 und Freiburg 5094 Studierende. Im ganzen ist die Studierendenzahl der Universitäten vom Wintersemester 1952/53 zum Sommersemester 1954 von 13219 auf 15508 (17,3 vH) angestiegen. Den

Die Studierenden in den Semestern 1952/53 bis 1954

Hochschulen	Wintersemester 1952/53	Sommersemester 1953	Wintersemester 1953/54	Sommersemester 1954	Zu- oder Abnahme 1954 gegen		
					1952/53 vH	1953 vH	1953/54 vH
Universität Freiburg	4 621	4 986	4 673	5 094	+ 10,2	+ 2,2	+ 9,0
Universität Heidelberg	4 643	4 973	4 728	5 216	+ 12,3	+ 4,9	+ 10,3
Universität Tübingen	3 955	4 217	4 214	5 198	+ 31,4	+ 23,3	+ 23,4
Universitäten zusammen	13 219	14 176	13 615	15 508	+ 17,3	+ 9,4	+ 13,9
Technische Hochschule Karlsruhe	4 015	3 836	3 871	3 735	- 7,0	- 2,6	- 3,5
Technische Hochschule Stuttgart	4 358	4 037	4 486	4 209	- 3,4	+ 4,3	- 6,2
Technische Hochschulen zusammen	8 373	7 873	8 357	7 944	- 5,1	+ 0,9	- 4,9
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	440	403	395	361	- 18,0	- 10,4	- 8,6
Wirtschaftshochschule Mannheim	808	851	871	893	+ 10,5	+ 4,9	+ 2,5
Sonstige Hochschulen zusammen	1 248	1 254	1 266	1 254	+ 0,5	-	- 0,9
Hochschulen insgesamt	22 840	23 303	23 238	24 706	+ 8,2	+ 6,0	+ 6,3

Die Studienanfänger in den Semestern 1932/53 bis 1954

Hochschulen	Wintersemester 1952/53			Sommersemester 1953			Wintersemester 1953/54			Sommersemester 1954		
	Studierende insgesamt	davon Studienanfänger		Studierende insgesamt	davon Studienanfänger		Studierende insgesamt	davon Studienanfänger		Studierende insgesamt	davon Studienanfänger	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH
Universität Freiburg	4 621	247	5,3	4 986	629	12,6	4 673	247	5,3	5 094	823	16,2
Universität Heidelberg	4 643	392	8,4	4 973	806	16,2	4 728	287	6,1	5 216	1 047	20,1
Universität Tübingen	3 955	403	10,2	4 217	653	15,5	4 214	325	7,7	5 198	1 183	22,8
Technische Hochschule Karlsruhe	4 015	368	9,2	3 836	215	5,6	3 871	422	10,9	3 735	226	6,1
Technische Hochschule Stuttgart	4 358	720	16,5	4 037	226	5,6	4 486	718	16,0	4 209	263	6,2
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	440	50	11,4	403	—	—	395	46	11,6	361	2	0,6
Wirtschaftshochschule Mannheim	808	111	13,7	851	147	17,3	871	98	11,3	893	109	12,2
Hochschulen insgesamt	22 840	2 291	10,0	23 303	2 676	11,5	23 238	2 143	9,2	24 706	3 653	14,8

stärksten Zuwachs, von nahezu einem Drittel der Zahl ihrer Hörer, verzeichnete dabei die Universität Tübingen. An den Technischen Hochschulen machte sich in dieser Zeit ein leichter Rückgang bemerkbar; die Bestandsverminderung betrug in Stuttgart 149 = 3,4 vH und in Karlsruhe 280 = 7 vH. Auch bei der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim zeigte die Belegziffer eine rückläufige Tendenz, während die Wirtschaftshochschule Mannheim einen Studienenzugang von über einem Zehntel aufwies.

Für die richtige Beurteilung der künftigen Entwicklung des Hochschulstudiums ist besonders die Zahl der Studienanfänger, also der Studenten im ersten Studiensemester von Bedeutung. In den Berichtssemestern 1952/53 bis 1954 hat sich die Zahl

der Erstimmatrikulierten von 2291 auf 3653 (59,4 vH) erhöht. Ebenso ist der Anteil der Studienanfänger an der Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden, der in den früheren Semestern durchschnittlich etwa ein Zehntel der Höferschaft ausmachte, im Sommer 1954 mit 14,8 vH um annähernd die Hälfte größer geworden. Diese Zunahme kommt innerhalb der einzelnen Hochschulen namentlich bei den Universitäten zum Ausdruck, von denen Heidelberg mit 1047 = 20,1 vH und Tübingen mit 1183 = 22,8 vH die meisten Studienanfänger verzeichneten.

Die Gliederung der deutschen Studierenden nach Altersgruppen läßt trotz des allmählichen Ausscheidens der Kriegsteilnehmer erkennen, daß immer noch ein namhafter Teil der Studierenden im Studium be-

Verteilung der deutschen Studierenden ¹⁾ nach Altersgruppen im Wintersemester 1952/53

Hochschulen	Zahl der Studierenden			davon im Alter von.....bis unter.....Jahren							
				18-21 Jahre		21-26 Jahre		26-31 Jahre		31 und mehr Jahre	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Universität Freiburg	3 043	903	3 946	413	138	2 043	633	471	112	116	20
Universität Heidelberg	3 048	1 121	4 169	698	398	1 540	567	603	127	207	29
Universität Tübingen	2 925	806	3 731	457	85	1 821	505	504	182	143	34
Technische Hochschule Karlsruhe	3 503	175	3 678	536	30	1 713	80	989	62	265	3
Technische Hochschule Stuttgart	3 843	186	4 029	717	52	1 894	81	935	49	297	4
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	400	28	428	13	—	177	11	158	17	52	—
Wirtschaftshochschule Mannheim	712	68	780	88	12	374	47	193	6	57	3
Insgesamt	17 474	3 287	20 761	2 922	715	9 562	1 924	3 853	555	1 137	93

1) Ohne Beurlaubte

**Verteilung der deutschen Studierenden ¹⁾ nach Altersgruppen
im Wintersemester 1953/54**

Hochschulen	Zahl der Studierenden			davon im Alter von bis unter Jahren							
				18-21 Jahre		21-26 Jahre		26-31 Jahre		31 und mehr Jahre	
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Universität Freiburg	3 325	1 183	4 508	422	152	2 170	761	583	234	150	36
Universität Heidelberg	3 034	1 126	4 160	369	220	1 944	739	535	126	186	41
Universität Tübingen	3 006	900	3 906	473	154	1 945	536	446	174	142	36
Technische Hochschule Karlsruhe	3 322	176	3 498	290	17	1 959	96	858	55	215	8
Technische Hochschule Stuttgart	4 000	167	4 167	395	24	2 374	94	959	42	272	7
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	357	21	378	2	—	144	6	158	14	53	1
Wirtschaftshochschule Mannheim	745	88	833	31	12	476	63	178	9	60	4
Insgesamt	17 789	3 661	21 450	1 982	579	11 012	2 295	3 717	654	1 078	133

1) Ohne Beurlaubte

Anteil der weiblichen Studierenden in den Semestern 1952/53 bis 1954

Hochschulen		Wintersemester 1952/53			Sommersemester 1953			Wintersemester 1953/54			Sommersemester 1954		
		Studierende insgesamt	darunter weiblich		Studierende insgesamt	darunter weiblich		Studierende insgesamt	darunter weiblich		Studierende insgesamt	darunter weiblich	
			Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH
Universität Freiburg	Deutsche	4 524	1 090	24,1	4 878	1 179	24,2	4 543	1 192	26,2	4 936	1 323	26,8
	Ausländer	97	17	17,5	108	24	22,2	130	21	16,2	158	34	21,5
	zusammen	4 621	1 107	24,0	4 986	1 203	24,1	4 673	1 213	26,0	5 094	1 357	26,6
Universität Heidelberg	Deutsche	4 284	1 150	26,8	4 603	1 226	26,6	4 320	1 177	27,2	4 805	1 361	28,3
	Ausländer	359	73	20,3	370	91	24,6	408	78	19,1	411	78	19,0
	zusammen	4 643	1 223	26,3	4 973	1 317	26,5	4 728	1 255	26,5	5 216	1 439	27,6
Universität Tübingen	Deutsche	3 866	837	21,7	4 111	967	23,5	4 090	956	23,4	5 030	1 180	23,5
	Ausländer	89	22	24,7	106	30	28,3	124	32	25,8	168	35	20,8
	zusammen	3 955	859	21,7	4 217	997	23,6	4 214	988	23,4	5 198	1 215	23,4
Technische Hochschule Karlsruhe	Deutsche	3 815	189	5,0	3 614	181	5,0	3 616	181	5,0	3 468	183	5,3
	Ausländer	200	3	1,5	222	3	1,4	255	2	0,8	267	1	0,4
	zusammen	4 015	192	4,8	3 836	184	4,8	3 871	183	4,7	3 735	184	4,9
Technische Hochschule Stuttgart	Deutsche	4 230	198	4,7	3 909	191	4,9	4 338	181	4,2	4 065	183	4,5
	Ausländer	128	6	4,7	128	5	3,9	148	4	2,7	144	4	2,8
	zusammen	4 358	204	4,7	4 037	196	4,9	4 486	185	4,1	4 209	187	4,4
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	Deutsche	433	29	6,7	396	21	5,3	385	21	5,5	349	17	4,9
	Ausländer	7	—	—	7	—	—	10	—	—	12	—	—
	zusammen	440	29	6,6	403	21	5,2	395	21	5,3	361	17	4,7
Wirtschaftshochschule Mannheim	Deutsche	803	71	8,8	847	89	10,5	861	93	10,8	883	99	11,2
	Ausländer	5	—	—	4	—	—	10	1	10,0	10	1	10,0
	zusammen	808	71	8,8	851	89	10,5	871	94	10,8	893	100	11,2
Hochschulen insgesamt	Deutsche	21 955	3 564	16,2	22 358	3 854	17,2	22 153	3 801	17,2	23 536	4 346	18,5
	Ausländer	885	121	13,7	945	153	16,2	1 085	138	12,7	1 170	153	13,1
	zusammen	22 840	3 685	16,1	23 303	4 007	17,2	23 238	3 939	17,0	24 706	4 499	18,2

griffen ist in einem Alter, in dem für gewöhnlich damit abgeschlossen sein sollte. So hatten in den beiden Winterhalbjahren 1952/53 und 1953/54 (für die Sommersemester fehlen die Angaben) über ein Viertel (27,2 und 26 vH) der eingeschriebenen Hörer das 25. Lebensjahr bereits überschritten. Verhältnismäßig hoch war dabei der Anteil (5,9 und 5,6 vH) der mehr als 30 Jahre alten Studenten. Die Gegenüberstellung der Altersjahrgänge von männlichen und weiblichen Studierenden zeigt, daß im Wintersemester 1952/53 19,7 vH der Studentinnen und 28,6 vH der Studenten im Alter über 25 Jahren standen, während im Wintersemester 1953/54 von den Frauen 21,5 vH und von den Männern 27 vH dieser Altersklasse zugehörten.

Die weiblichen Studierenden sind in Baden-Württemberg am akademischen Studium in nicht geringem Maße beteiligt. Während im Wintersemester 1952/53 unter den 22840 immatrikulierten Studierenden 3685 = 16,1 vH Studentinnen gezählt wurden, waren es im Sommersemester 1954 bei insgesamt 24706 Hörern 4499 = 18,2 vH. Im Durchschnitt der Berichtssemester machten die weiblichen Studierenden 17,1 vH aller Studierenden aus. Damit entspricht die anteilmäßige Beteiligung der Frauen am Hochschulstudium der des Bundesgebietes in diesem Zeitabschnitt.

Da die Universitäten dem weiblichen Bildungs- und Berufsstreben am meisten entsprechen, wenden sich die Studentinnen den Universitätsstudien weit mehr zu als den Studiengebieten der Fachhochschulen. An den Universitäten Heidelberg und Freiburg übersteigt daher der Frauenanteil im Mittel der Berichtszeit ein Viertel (26,7 und 25,2 vH) der dortigen Studierendenzahl. Aber auch in Tübingen ist dieser Anteil mit 23,3 vH recht beachtlich. Demgegenüber bleiben die Anteilziffern der Frauen bei den Technischen Hochschulen erheblich zurück, denn in Stuttgart kommen durchschnittlich 4,5 und in Karlsruhe 4,8 Studentinnen auf 100 Studierende. Etwas

stärker ist die anteilmäßige weibliche Besetzung an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim (5,5 vH) und der Wirtschaftshochschule Mannheim (10,3 vH).

Unter den immatrikulierten Hörern der Hochschulen in Baden-Württemberg befand sich eine nicht unerhebliche Anzahl Ausländer und Staatenlose. Vom Wintersemester 1952/53, das schon 885 ausländische Studierende verzeichnete, hat ihre Zahl bis zum Sommersemester 1954 mit 1170 Ausländern um annähernd ein Drittel zugenommen. Somit ist auch der Anteil an der Gesamtzahl der Studierenden von 3,8 auf 4,7 vH im Sommerhalbjahr 1954 gestiegen.

Die ausländischen Studierenden hatten in den vier Semestern an allen sieben Hochschulen belegt. Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren sie in Heidelberg und Karlsruhe mit durchschnittlich 7,9 und 6,1 vH der Besucherzahl. Auffallend niedrig erscheinen dagegen ihre prozentualen Anteile von 2,6 und 2,7 in Freiburg und Tübingen, wogegen Stuttgart noch einen Besuchsanteil von 3,2 vH aufweist. Der Staatszugehörigkeit nach stammten die meisten Ausländer aus Iran, USA und Norwegen.

Eine Aufgliederung der Studierenden nach Fachrichtungen ist insofern von besonderem Interesse, als nach der Entwicklung des Besuchs der einzelnen Studienfächer das Nachwuchsproblem der Akademikerberufe weitgehend beurteilt werden kann. Bei den deutschen Immatrikulierten (ohne Beurlaubte) betrug in der Berichtszeit der durchschnittliche Besuchsanteil an der Gesamtbesetzung aller Fachgebiete bei Mathematik und Naturwissenschaften 15,7 vH. An zweiter Stelle sind Kulturwissenschaften und Sprachen zu nennen, denen sich 14,3 vH der Studenten zugewandt haben. Verhältnismäßig hohe Studierendenanteile konnten auch bei den technischen Fächern Maschinenbau und Elektrotechnik (13,4 vH) sowie Bau- und Vermessungswesen (11,4 vH) festgestellt werden. Rechtswissenschaft und

Anteil der Ausländer in den Semestern 1952/53 bis 1954

Hochschulen	Wintersemester 1952/53			Sommersemester 1953			Wintersemester 1953/54			Sommersemester 1954		
	Studierende insgesamt	darunter Ausländer		Studierende insgesamt	darunter Ausländer		Studierende insgesamt	darunter Ausländer		Studierende insgesamt	darunter Ausländer	
		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH
Universität Freiburg	4 621	97	2,1	4 986	108	2,2	4 673	130	2,8	5 094	158	3,1
Universität Heidelberg	4 643	359	7,7	4 973	370	7,4	4 728	408	8,6	5 216	411	7,9
Universität Tübingen	3 955	89	2,3	4 217	106	2,5	4 214	124	2,9	5 198	168	3,2
Technische Hochschule Karlsruhe	4 015	200	5,0	3 836	222	5,8	3 871	255	6,6	3 735	267	7,1
Technische Hochschule Stuttgart	4 358	128	2,9	4 037	128	3,2	4 486	148	3,3	4 209	144	3,4
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	440	7	1,6	403	7	1,7	395	10	2,5	361	12	3,3
Wirtschaftshochschule Mannheim	808	5	0,6	851	4	0,5	871	10	1,1	893	10	1,1
Hochschulen insgesamt	22 840	885	3,9	23 303	945	4,1	23 238	1 085	4,7	24 706	1 170	4,7

Wirtschaftswissenschaften waren mit 11,6 und 11,4 vH der Hörer annähernd gleich stark belegt. Dem Studium der allgemeinen Medizin widmete sich etwa ein Zehntel der Studierenden und 6,6 vH wählten Theologie als Fachgebiet. Die übrigen Studienfächer verfügten über nur geringe Besuchsanteile, wobei Zahnmedizin mit 1,3 vH die relativ kleinste Anteilziffer verzeichnete.

Die Gegenüberstellung der Fachbesetzung des Sommersemesters 1954 und des Wintersemesters 1952/53 läßt bei den meisten Wissenschaftsgebieten ein mehr oder minder starkes Anschwellen der Studierendenzahlen erkennen. So hat sich die Belegziffer der Rechtswissenschaft um über ein Viertel vergrößert. In gleichem Maße ist die Zahl der Pharmaziestudierenden angewachsen. Auch bei den Wirtschaftswissenschaften (18,3 vH), der allgemeinen Medizin (16,6 vH) und den Naturwissenschaften (10,8 vH) konnten namhafte Zunahmen der Hörerzahlen festgestellt werden. Den größten fachlichen Zuwachs hatte jedoch das Studium der Kulturwissenschaften und Sprachen aufzuweisen, dessen Studentenbestand von 2800 auf 3619, also um 819 oder 29,3 vH anstieg. Innerhalb der technischen Wissenschaften machte sich dagegen eine rückläufige Tendenz der Besucherzahlen bemerkbar, die besonders beim Bau- und Vermessungswesen in Erscheinung tritt. Mit Ausnahme von Land- und Forstwirtschaft, deren Bestandszahlen um rund ein Fünftel zurückgegangen sind, bewegten sich die Frequenzschwankungen der übrigen Fachrichtungen gegenüber dem Wintersemester 1952/53 in verhältnismäßig bescheidenen Grenzen.

Die fachliche Entwicklung des Hochschulstudiums wird nachhaltig beeinflußt durch die Studienwahl der weiblichen Studierenden. So waren im Durchschnitt der Semester 1952/53 bis 1954 allein bei den Kulturwissenschaften und Sprachen rund zwei Fünftel der studierenden Frauen eingeschrieben; damit be-

lief sich der weibliche Besuchsanteil auf 45,8 vH der Studierenden in diesem Studienfach. Bei der Fachrichtung Pharmazie übertrifft dieser Anteil (53,8 vH) sogar den der Männer, obwohl die Studentinnen nur mit 7,6 vH ihrer Gesamtzahl in dieser Disziplin vertreten sind. Mathematik und Naturwissenschaften wurden von 13, Wirtschaftswissenschaften von 9,6 und Rechtswissenschaft von 6,8 vH der weiblichen Studierenden als Fachstudium gewählt. Für das medizinische Studium hatten sich 17,3 und für das zahnmedizinische 2,1 vH der Frauen entschieden; ihr Anteil an der Gesamtbesezung dieser Fächer ergab bei Medizin 30,7 und bei Zahnmedizin 27,2 vH.

Die ausländischen und staatenlosen Studicenden sind in allen Fachrichtungen anzutreffen. Während jedoch nach früheren Feststellungen die technischen Fächer als die bevorzugten Studiengebiete der Ausländer anzusehen waren, sind es jetzt die Universitätsstudien, denen sie ihre Aufmerksamkeit vornehmlich zuwenden. Im Vordergrund steht dabei die allgemeine Medizin, der sich in der Berichtszeit nahezu ein Viertel der ausländischen Studenten widmete. Kulturwissenschaften und Sprachen hatten 21,7 vH und Mathematik und Naturwissenschaften 12 vH der fremdländischen Hörer als Fachstudium gewählt. Die technischen Studienfächer waren zwar durch die Ausländer im allgemeinen weniger gut belegt, ihre durchschnittlichen Anteilzahlen von 14,7 vH bei Maschinenbau und Elektrotechnik und 12,2 vH bei Bau- und Vermessungswesen liegen jedoch höher als die entsprechenden Besuchsquoten der deutschen Studierenden.

Die Einteilung der Studierenden nach dem Beruf und der Berufsstellung des Vaters gibt Aufschluß über ihre soziale Herkunft und läßt weiter erkennen, in welchem Umfang die einzelnen Bevölkerungsschichten am Hochschulstudium und somit an der kulturellen Entwicklung des Landes Anteil haben.

Verteilung der deutschen Studierenden ¹⁾ auf die einzelnen Fachrichtungen

Fachrichtungen	Wintersemester 1952/53				Sommersemester 1953				Wintersemester 1953/54				Sommersemester 1954			
	insges.	vH	darunter weibl. Zahl	vH	insges.	vH	darunter weibl. Zahl	vH	insges.	vH	darunter weibl. Zahl	vH	insges.	vH	darunter weibl. Zahl	vH
Mathematik und Naturwissenschaften	3 237	15,6	435	13,4	3 409	15,8	498	14,6	3 346	15,6	479	14,3	3 588	15,8	513	14,3
Kulturwissenschaften und Sprachen	2 800	13,5	1 242	44,4	3 108	14,4	1 438	46,3	2 895	13,5	1 356	46,8	3 619	15,9	1 658	45,8
Maschinenbau und Elektrotechnik	2 949	14,2	8	0,3	2 710	12,5	7	0,3	3 121	14,5	8	0,3	2 822	12,4	7	0,2
Rechtswissenschaft	2 228	10,7	208	9,3	2 603	12,0	247	9,5	2 379	11,1	245	10,3	2 831	12,5	307	10,8
Wirtschaftswissenschaften	2 232	10,8	314	14,1	2 410	11,2	354	14,7	2 503	11,7	345	13,8	2 641	11,6	405	15,3
Bau- und Vermessungswesen	2 667	12,9	57	2,5	2 402	11,1	60	2,5	2 489	11,6	61	2,5	2 300	10,1	59	2,6
Medizin	1 940	9,3	563	29,0	2 092	9,7	623	29,8	2 063	9,6	656	31,8	2 262	10,0	723	32,0
Theologie	1 417	6,8	120	8,5	1 569	7,3	124	7,9	1 337	6,2	96	7,2	1 332	5,9	77	5,8
Land- und Forstwirtschaft	548	2,6	29	5,3	508	2,4	21	4,1	473	2,2	21	4,4	441	1,9	17	3,9
Pharmazie	453	2,2	231	51,0	496	2,3	257	51,8	573	2,7	314	54,8	577	2,6	333	57,7
Zahnmedizin	290	1,4	70	24,1	288	1,3	76	26,4	271	1,3	80	29,5	297	1,3	85	28,6
Insgesamt	20 761	100	3 287	15,8	21 595	100	3 705	17,2	21 450	100	3 661	17,1	22 710	100	4 184	18,4

1) Ohne Beurlaubte

**Verteilung der ausländischen Studierenden ¹⁾ auf die einzelnen Fachrichtungen
in den Semestern 1952/53 bis 1954**

Fachrichtungen	Wintersemester 1952/53		Sommersemester 1953		Wintersemester 1953/54		Sommersemester 1954	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Mathematik und Naturwissenschaften	95	11,0	115	12,6	128	12,1	140	12,3
Kulturwissenschaften und Sprachen	185	21,4	223	24,3	219	20,7	233	20,5
Maschinenbau und Elektrotechnik	131	15,2	130	14,2	168	15,9	153	13,5
Rechtswissenschaft	24	2,8	30	3,3	38	3,6	38	3,4
Wirtschaftswissenschaften	51	5,9	46	5,0	59	5,6	99	8,7
Bau- und Vermessungswesen	110	12,7	113	12,3	124	11,7	137	12,1
Medizin	219	25,4	220	24,0	250	23,7	261	23,0
Theologie	20	2,3	17	1,9	23	2,2	25	2,2
Land- und Forstwirtschaft	9	1,0	8	0,9	10	0,9	16	1,4
Pharmazie	—	—	1	0,1	3	0,3	3	0,3
Zahnmedizin	20	2,3	13	1,4	35	3,3	29	2,6
Insgesamt	864	100	916	100	1 057	100	1 134	100

1) Ohne Beurlaubte.

**Herkunft der deutschen Studierenden ¹⁾ nach dem Beruf des Vaters
in den Semestern 1952/53 und 1953/54**

Semester	Zahl der Studierenden		Beruf des Vaters								
			Hochschul-lehrer		Sonstiger Beamter im						
					höheren Dienst		gehobenen Dienst (einschl. Lehrer)		mittleren und unteren Dienst		
Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		
Wintersemester 1952/53	insgesamt	20 761	100	1 229	5,9	2 416	11,6	3 196	15,4	1 318	6,3
	davon Akademiker	6 399	30,8	1 229	100	1 907	78,9	—	—	—	—
Wintersemester 1953/54	insgesamt	21 450	100	1 299	6,1	2 478	11,6	3 331	15,5	1 345	6,3
	davon Akademiker	6 771	31,6	1 299	100	2 017	81,4	—	—	—	—

Semester		Beruf des Vaters											
		Angestellter		Arbeiter		Freier Beruf		Landwirt		Handel- und Gewerbe-treibender		Selbständiger Handwerker	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Wintersemester 1952/53	insgesamt	4 868	23,4	792	3,8	2 441	11,8	783	3,8	2 747	13,2	971	4,7
	davon Akademiker	1 112	22,8	—	—	1 883	77,1	33	4,2	235	8,6	—	—
Wintersemester 1953/54	insgesamt	5 017	23,4	842	3,9	2 553	11,9	859	4,0	2 736	12,8	990	4,6
	davon Akademiker	1 161	23,1	—	—	2 018	79,0	35	4,1	241	8,8	—	—

1) Ohne Beurlaubte

Werden die Berufe der Väter in Berufsgruppen zusammengefaßt, so ergibt sich, daß im Wintersemester 1953/54 von den 21 450 deutschen Studierenden (ohne Beurlaubte) rund zwei Fünftel (39,4 vH) den Beamtenkreisen angehörten, obwohl die Beamten nach den Landes- und Bundesergebnissen der allgemeinen Berufszählung 1950 nur etwa 5 vH der Gesamtbevölkerung ausmachen. Den größten Teil der Studierenden, nämlich 3777 = 17,6 vH, stellten innerhalb der Beamtenschaft die höheren Beamten, einschließlich der ehemaligen Offiziere und Wehrmachtsbeamten; von den Beamten im gehobenen Dienst studierten 3331 = 15,5 vH und von den mittleren und unteren Beamten 1345 = 6,3 vH Söhne und Töchter. In nicht wenig Fällen gab der Lehrberuf die Grundlage und das Milieu ab für ein akademisches Studium der Kinder, denn rund ein Drittel der höheren Beamten waren Hochschullehrer oder höhere Lehrer, und ebenso gehörte von den Beamten im gehobenen Dienst annähernd die Hälfte dem Lehrfach an. Die nächststärkste Gruppe der Väterberufe kommt den Angestellten zu, denen ein knappes Viertel (23,4 vH) der Hochschulbesucher entstammte. Mit beinahe gleich hohen Anteilen waren die Handel- und Gewerbetreibenden (12,8 vH) sowie die freien Berufe (11,9 vH) am Hochschulstudium vertreten. Dagegen entfiel auf die Berufsgruppen der selbständigen Handwerker (4,6 vH), der Landwirte (4 vH) und der Arbeiter (3,9 vH) nur ein geringer Teil der Studierenden. Dazu wäre zu sagen, daß bei der immer mehr in Erscheinung tretenden Angleichung der Einkommen zwischen Arbeitern, Angestellten und Beamten die finanziellen Verhältnisse kaum noch als ausschlaggebender Grund angesehen werden können für eine schwache Beteiligung am Hochschulstudium. Andererseits dürfte das Bemühen um soziale Besserstellung vornehmlich zurückzuführen sein auf Milieu und familiäre Einflüsse, die dem Wunsch zum Studium und dem Streben nach höherer geistiger Bildung Nahrung geben. Darin findet sich auch teilweise die Erklärung für die relativ hohe Quote (31,6 vH) der Studierenden, deren Väter Akademiker mit abgeschlossener Hochschulbildung sind. (Ähnliche Relationen ergeben sich im Wintersemester 1952/53; in den Sommersemestern wurde die soziale Herkunft der Studierenden nicht erfragt.)

**Die Universitäten, techn. und sonst. Hochschulen
in den Wintersemestern 1952/53, 1953/54 und
den Sommersemestern 1953 und 1954**

Die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg
Wintersemester 1952/53

Hochschulen		I m m a t r i k u l i e r t e							Gasthörer	
		Studierende		Beurlaubte		i n s g e s a m t			männl.	weibl.
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zusammen		
Universität Freiburg	Deutsche	3 043	903	391	187	3 434	1 090	4 524	85	66
	Ausländer	78	17	2	-	80	17	97	6	11
	zusammen	3 121	920	393	187	3 514	1 107	4 621	91	77
Universität Heidelberg	Deutsche	3 048	1 121	86	29	3 134	1 150	4 284	98	48
	Ausländer	282	73	4	-	286	73	359	27	23
	zusammen	3 330	1 194	90	29	3 420	1 223	4 643	125	71
Universität Tübingen	Deutsche	2 925	806	104	31	3 029	837	3 866	196	67
	Ausländer	66	22	1	-	67	22	89	-	-
	zusammen	2 991	828	105	31	3 096	859	3 955	196	67
Technische Hochschule Stuttgart	Deutsche	3 843	186	189	12	4 032	198	4 230	175	61
	Ausländer	116	6	6	-	122	6	128	4	1
	zusammen	3 959	192	195	12	4 154	204	4 358	179	62
Technische Hochschule Karlsruhe	Deutsche	3 503	175	123	14	3 626	189	3 815	10	-
	Ausländer	189	3	8	-	197	3	200	4	-
	zusammen	3 692	178	131	14	3 823	192	4 015	14	-
Landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim	Deutsche	400	28	4	1	404	29	433	9	34
	Ausländer	7	-	-	-	7	-	7	1	-
	zusammen	407	28	4	1	411	29	440	10	34
Wirtschafts- hochschule Mannheim	Deutsche	712	68	20	3	732	71	803	10	7
	Ausländer	5	-	-	-	5	-	5	-	-
	zusammen	717	68	20	3	737	71	808	10	7
Hochschulen insgesamt	Deutsche	17 474	3 287	917	277	18 391	3 564	21 955	583	283
	Ausländer	743	121	21	-	764	121	885	42	35
	zusammen	18 217	3 408	938	277	19 155	3 685	22 840	625	318

**Die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg
Sommersemester 1953**

Hochschulen		I m m a t r i k u l i e r t e							Gasthörer	
		Studierende		Beurlaubte		i n s g e s a m t			männl.	weibl.
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zusammen		
Universität Freiburg	Deutsche	3 614	1 155	85	24	3 699	1 179	4 878	98	104
	Ausländer	84	23	-	1	84	24	108	11	17
	zusammen	3 698	1 178	85	25	3 783	1 203	4 986	109	121
Universität Heidelberg	Deutsche	3 280	1 177	97	49	3 577	1 226	4 603	105	62
	Ausländer	276	90	3	1	279	91	370	25	38
	zusammen	3 556	1 267	100	50	3 656	1 317	4 973	130	100
Universität Tübingen	Deutsche	3 044	915	100	52	3 144	967	4 111	134	44
	Ausländer	76	30	-	-	76	30	106	23	12
	zusammen	3 120	945	100	52	3 220	997	4 217	157	57
Technische Hochschule Stuttgart	Deutsche	3 547	178	171	13	3 718	191	3 909	189	36
	Ausländer	112	5	11	-	123	5	128	4	-
	zusammen	3 659	183	182	13	3 841	196	4 037	193	36
Technische Hochschule Karlsruhe	Deutsche	3 304	171	129	10	3 433	181	3 614	14	-
	Ausländer	207	2	12	1	219	3	222	3	-
	zusammen	3 511	173	141	11	3 652	184	3 836	17	-
Landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim	Deutsche	373	21	2	-	375	21	396	6	29
	Ausländer	7	-	-	-	7	-	7	-	-
	zusammen	380	21	2	-	382	21	403	6	29
Wirtschafts- hochschule Mannheim	Deutsche	728	88	30	1	759	89	847	7	2
	Ausländer	4	-	-	-	4	-	4	-	-
	zusammen	732	88	30	1	762	89	851	7	2
Hochschulen insgesamt	Deutsche	17 890	3 705	614	149	18 504	3 854	22 358	553	277
	Ausländer	766	150	26	3	792	153	945	66	68
	zusammen	18 656	3 855	640	152	19 296	4 007	23 303	619	345

Die immatrikulierten Studierenden 1) an den einzelnen Hochschulen nach Fachrichtungen

Wintersemester 1952/53 und Sommersemester 1953

Fachrichtungen	Wintersemester 1952/53						Sommersemester 1953					
	Deutsche		Ausländer		zusammen		Deutsche		Ausländer		zusammen	
	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.
Universität Freiburg												
Kath. Theologie	183	2	3	-	186	2	232	3	1	-	233	3
Allgemeine Medizin	742	216	31	4	773	220	811	246	36	6	847	252
Zahnmedizin	70	11	-	-	70	11	62	8	-	-	62	8
Pharmazie	68	29	-	-	68	29	65	28	-	-	65	28
Rechtswissenschaft	880	86	10	1	890	87	1 073	113	13	2	1 086	115
Volkswirtschaft	499	85	8	1	507	86	597	112	9	1	606	113
Soziologie	2	1	-	-	2	1	3	1	-	-	3	1
Philosophie, Psychol., Pädagogik	113	35	10	-	123	35	148	41	10	3	158	44
Geschichte	133	44	5	2	138	46	180	65	5	1	185	66
Kunstwissenschaftliche Fächer	68	24	3	-	71	24	80	35	2	-	82	35
Leibesübungen	1	-	-	-	1	-	3	2	-	-	3	2
Allgem., klass., neue Philologie	255	114	2	1	257	115	330	156	3	3	333	159
Germanistik	333	148	15	7	348	155	413	191	16	6	429	197
Mathematik, Physik	191	24	-	-	191	24	245	31	3	-	248	31
Chemie	157	24	2	-	159	24	206	35	4	-	210	35
Sonstige Naturwissenschaften	131	59	4	1	135	60	207	88	4	1	211	89
Forstwirtschaft	120	1	2	-	122	1	114	-	1	-	115	-
zusammen	3 946	903	95	17	4 041	920	4 769	1 155	107	23	4 876	1 178

Universität Heidelberg

Evangel. Theologie	469	41	12	1	481	42	520	54	11	1	531	55
Allgemeine Medizin	799	232	162	17	961	249	876	255	157	18	1 033	273
Zahnmedizin	111	36	16	2	127	38	125	46	10	1	135	47
Rechtswissenschaft	853	87	8	1	861	88	976	91	11	2	987	93
Volkswirtschaft	274	55	15	1	289	56	278	46	14	2	292	48
Soziologie	52	14	5	-	57	14	48	11	5	-	53	11
Philosophie, Psychol., Pädagogik	85	26	13	6	98	32	83	21	20	6	103	27
Geschichte	76	15	6	1	82	16	69	15	12	1	81	16
Kunstwissenschaftliche Fächer	43	11	2	-	45	11	56	18	2	-	58	18
Presse, Dolmetscher	477	402	61	38	538	440	459	393	66	46	525	439
Leibesübungen	12	4	-	-	12	4	17	5	-	-	17	5
Allgem., klass., neue Philologie	225	70	13	3	238	73	245	86	14	4	259	90
Germanistik	144	63	20	1	164	64	141	66	22	7	163	73
Mathematik, Physik	169	20	5	-	174	20	181	20	3	-	184	20
Chemie	288	14	14	2	302	16	291	14	16	2	307	16
Sonstige Naturwissenschaften	92	31	3	-	95	31	92	36	3	-	95	36
zusammen	4 169	1 121	355	73	4 524	1 194	4 457	1 177	366	90	4 823	1 267

1) ohne Beurlaubte

Die immatrikulierten Studierenden 1) an den einzelnen Hochschulen nach Fachrichtungen

Wintersemester 1952/53 und Sommersemester 1953

Fachrichtungen	Wintersemester 1952/53						Sommersemester 1953					
	Deutsche		Ausländer		zusammen		Deutsche		Ausländer		zusammen	
	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.
Universität Tübingen												
Evangel. Theologie	542	69	5	1	547	70	580	61	5	-	585	61
Kath. Theologie	223	8	-	-	223	8	237	6	-	-	237	6
Allgemeine Medizin	399	115	26	5	425	120	405	122	27	6	432	128
Zahnmedizin	109	23	4	1	113	24	101	22	3	1	104	23
Pharmazie	223	131	-	-	223	131	253	152	1	-	254	152
Rechtswissenschaft	495	35	6	2	501	37	554	43	6	-	560	43
Volkswirtschaft	272	45	8	-	280	45	291	55	5	1	296	56
Philosophie, Psychol., Pädagogik	99	28	4	1	103	29	103	38	6	1	109	39
Geschichte	99	29	3	2	102	31	109	29	2	1	111	30
Kunstwissenschaftliche Fächer	27	11	-	-	27	11	28	10	1	1	29	11
Allgem., klass., neue Philologie	307	102	12	4	319	106	337	137	20	9	357	146
Germanistik	282	106	13	5	295	111	288	115	21	10	309	125
Mathematik, Physik	224	14	1	-	225	14	237	19	2	-	239	19
Chemie	213	15	4	1	217	16	218	17	5	-	223	17
Sonstige Naturwissenschaften	217	75	2	-	219	75	218	89	2	-	220	89
zusammen	3 731	806	88	22	3 819	828	3 959	915	106	30	4 065	945
Techn.Hochschule Stuttgart												
Volkswirtschaft	217	30	4	-	221	30	234	29	3	-	237	29
Allgem. Bildung und Sprachen	21	10	3	2	24	12	19	15	1	-	20	15
Mathematik, Physik	415	24	1	-	216	24	399	26	1	-	400	26
Chemie	411	33	20	2	431	35	398	34	22	1	420	35
Sonstige Naturwissenschaften	161	41	-	-	161	41	155	32	1	-	156	32
Architektur	748	47	28	2	776	49	651	41	29	4	680	45
Bauingenieurwesen	598	-	20	-	618	-	525	-	22	-	547	-
Vermessungswesen	53	-	-	-	53	-	52	-	-	-	52	-
Maschinenbau	811	1	28	-	839	1	748	1	23	-	771	1
Elektrotechnik	594	-	18	-	612	-	544	-	15	-	559	-
zusammen	4 029	186	122	6	4 151	192	3 725	178	117	5	3 842	183
Techn.Hochschule Karlsruhe												
Pharmazie	162	71	-	-	162	71	178	77	-	-	178	77
Volkswirtschaft, technisch	136	16	6	-	142	16	143	12	6	-	149	12
Mathematik, Physik	181	13	1	-	182	13	186	13	-	-	186	13
Chemie	366	43	38	1	404	44	363	37	49	-	412	37
Sonstige Naturwissenschaften	21	5	-	-	21	5	13	7	-	-	13	7
Architektur	413	19	18	1	431	20	364	18	16	1	380	19
Bauingenieurwesen	781	1	42	-	823	1	745	1	44	-	789	1
Vermessungswesen	74	-	2	-	76	-	65	-	2	-	67	-
Maschinenbau	936	7	44	-	980	7	869	6	45	-	914	6
Elektrotechnik	608	-	41	1	649	1	549	-	47	1	596	1
zusammen	3 678	175	192	3	3 870	178	3 475	171	209	2	3 684	173
Landw.Hochschule Hohenheim												
Landwirtschaft	428	28	7	-	435	28	394	21	7	-	401	21
Wirtschaftshochschule Mannheim												
Betriebswirtschaft	780	68	5	-	785	68	816	88	4	-	820	88

1) ohne Beurlaubte

Die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg

Wintersemester 1953/54

Hochschulen		I m m a t r i k u l i e r t e							Gasthörer	
		Studierende		Beurlaubte		i n s g e s a m t			männl.	weibl.
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zusammen		
Universität Freiburg	Deutsche	3 325	1 183	26	9	3 351	1 192	4 543	122	117
	Ausländer	109	20	-	1	109	21	130	27	29
	zusammen	3 434	1 203	26	10	3 460	1 213	4 673	149	146
Universität Heidelberg	Deutsche	3 034	1 126	109	51	3 143	1 177	4 320	97	66
	Ausländer	329	78	1	-	330	78	408	49	47
	zusammen	3 363	1 204	110	51	3 473	1 255	4 728	137	113
Universität Tübingen	Deutsche	3 006	900	128	56	3 134	956	4 090	125	42
	Ausländer	91	32	1	-	92	32	124	14	9
	zusammen	3 097	932	129	56	3 226	988	4 214	139	51
Technische Hochschule Stuttgart	Deutsche	4 000	167	157	14	4 157	181	4 338	135	86
	Ausländer	134	4	10	-	144	4	148	6	2
	zusammen	4 134	171	167	14	4 301	185	4 486	191	88
Technische Hochschule Karlsruhe	Deutsche	3 322	176	113	5	3 435	181	3 616	8	1
	Ausländer	240	1	13	1	253	2	255	7	-
	zusammen	3 562	177	126	6	3 688	183	3 871	15	1
Landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim	Deutsche	357	21	7	-	364	21	385	20	32
	Ausländer	9	-	1	-	10	-	10	2	-
	zusammen	366	21	8	-	374	21	395	22	32
Wirtschafts- hochschule Mannheim	Deutsche	745	88	23	5	768	93	861	24	6
	Ausländer	9	1	-	-	9	1	10	-	-
	zusammen	754	89	23	5	777	94	871	24	6
Hochschulen insgesamt	Deutsche	17 789	3 661	563	140	18 352	3 801	22 153	581	350
	Ausländer	921	136	26	2	947	138	1 085	96	87
	zusammen	18 710	3 797	589	142	19 299	3 939	23 238	677	437

Die Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen in Baden-Württemberg
Sommersemester 1954

Hochschulen		I m m a t r i k u l i e r t e							Gasthörer	
		Studierende		Beurlaubte		I n s g e s a m t				
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.
Universität Freiburg	Deutsche	3 540	1 292	73	31	3 613	1 323	4 936	115	115
	Ausländer	122	34	2	-	124	34	158	23	33
	zusammen	3 662	1 326	75	31	3 737	1 357	5 094	138	148
Universität Heidelberg	Deutsche	3 320	1 302	124	59	3 444	1 361	4 805	105	74
	Ausländer	328	78	5	-	333	78	411	55	53
	zusammen	3 648	1 380	129	59	3 777	1 439	5 216	160	127
Universität Tübingen	Deutsche	3 706	1 129	144	51	3 850	1 180	5 030	114	64
	Ausländer	131	35	2	-	133	35	168	18	14
	zusammen	3 837	1 164	146	51	3 983	1 215	5 198	132	78
Technische Hochschule Stuttgart	Deutsche	3 710	172	172	11	3 882	183	4 065	206	38
	Ausländer	126	4	14	-	140	4	144	5	3
	zusammen	3 836	176	186	11	4 022	187	4 209	211	41
Technische Hochschule Karlsruhe	Deutsche	3 170	177	115	6	3 285	183	3 468	12	-
	Ausländer	253	1	13	-	266	1	267	7	-
	zusammen	3 423	178	128	6	3 551	184	3 735	19	-
Landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim	Deutsche	327	17	5	-	332	17	349	18	35
	Ausländer	12	-	-	-	12	-	12	4	-
	zusammen	339	17	5	-	344	17	361	22	35
Wirtschafts- hochschule Mannheim	Deutsche	753	95	31	4	784	99	883	9	4
	Ausländer	9	1	-	-	9	1	10	-	-
	zusammen	762	96	31	4	793	100	893	9	4
Hochschulen insgesamt	Deutsche	18 526	4 184	664	162	19 190	4 346	23 536	579	330
	Ausländer	981	153	36	-	1 017	153	1 170	112	103
	zusammen	19 507	4 337	700	162	20 207	4 499	24 706	691	433

Die immatrikulierten Studierenden 1) an den einzelnen Hochschulen nach Fachrichtungen

Wintersemester 1953/54 und Sommersemester 1954

Fachrichtungen	Wintersemester 1953/54						Sommersemester 1954					
	Deutsche		Ausländer		zusammen		Deutsche		Ausländer		zusammen	
	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.	insge- samt	dar. weibl.
Universität Freiburg												
Katholische Theologie	205	7	2	-	207	7	222	2	3	1	225	3
Allgemeine Medizin	794	271	40	5	834	276	877	306	44	7	921	313
Zahnmedizin	63	16	3	-	66	16	54	14	2	-	56	14
Pharmazie	124	70	1	-	125	70	162	92	1	-	163	92
Rechtswissenschaft	976	113	14	-	990	113	1 029	117	13	1	1 042	118
Volkswirtschaft	573	108	11	2	584	110	575	124	16	3	591	127
Philosophie, Psychol., Pädagogik	179	61	19	4	198	65	265	77	31	9	296	86
Geschichte, Kunstwissenschaftl. Fächer	215	76	7	-	222	76	176	67	6	-	182	67
Leibesübungen	6	3	-	-	6	3	6	2	-	-	6	2
Alte und neue Sprachen	330	162	4	1	334	163	575	276	19	9	594	285
Germanistik (Deutsch)	337	162	15	4	352	166	178	82	3	-	181	82
Mathematik, angew. Mathematik	110	20	3	2	113	22	145	31	2	2	147	33
Physik	108	5	-	-	108	5	103	4	2	-	105	4
Chemie	203	28	5	1	208	29	182	25	7	2	189	27
Biologie, Botanik, Zoologie	128	66	3	1	131	67	126	61	3	-	129	61
Geographie, geolog. Fächer	62	15	1	-	63	15	60	12	-	-	60	12
Forstwirtschaft	95	-	1	-	96	-	97	-	4	-	101	-
zusammen	4 508	1 183	129	20	4 637	1 203	4 832	1 292	156	34	4 988	1 326

Universität Heidelberg

Evangelische Theologie	474	43	12	1	486	44	490	40	12	1	502	41
Allgemeine Medizin	833	243	180	9	1 013	252	827	228	184	14	1 011	242
Zahnmedizin	114	41	26	4	140	45	114	46	19	3	133	49
Rechtswissenschaft	860	90	16	2	876	92	997	121	18	2	1 015	123
Volkswirtschaft	274	34	18	1	292	35	319	55	19	1	338	56
Soziologie	58	18	8	-	66	18	63	14	9	1	72	15
Philosophie, Psychol., Pädagogik	98	24	21	6	119	30	93	26	20	4	113	30
Geschichte	64	13	9	1	73	14	85	23	10	2	95	25
Kunstwissenschaftliche Fächer	41	12	3	-	44	12	43	13	4	1	47	14
Presse, Auslandskunde, Dolmetscher	438	391	58	39	496	430	527	469	56	35	583	504
Leibesübungen	16	4	-	-	16	4	44	10	-	-	44	10
Alte Sprachen	82	12	2	-	84	12	101	21	2	-	103	21
Neue Sprachen	137	65	9	2	146	67	200	92	6	4	206	96
Germanistik (Deutsch)	134	72	24	10	158	82	143	68	23	7	166	75
Mathematik, angew. Mathematik	78	12	1	-	79	12	91	14	2	-	93	14
Physik	86	4	4	1	90	5	116	9	4	1	120	10
Chemie	294	18	11	2	305	20	289	19	13	2	302	21
Biologie, Botanik, Zoologie	45	23	2	-	47	23	41	25	1	-	42	25
Geographie, geolog. Fächer	34	7	3	-	37	7	39	9	4	-	43	9
zusammen	4 160	1 126	407	78	4 567	1 204	4 622	1 302	406	78	5 028	1 380

1) ohne Beurlaubte

Die immatrikulierten Studierenden 1) an den einzelnen Hochschulen nach Fachrichtungen

Wintersemester 1953/54 und Sommersemester 1954

Fachrichtungen	Wintersemester 1953/54						Sommersemester 1954					
	Deutsche		Ausländer		zusammen		Deutsche		Ausländer		zusammen	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
Universität Tübingen												
Evangelische Theologie	470	44	9	-	479	44	396	32	9	-	405	32
Katholische Theologie	188	2	-	-	188	2	224	3	1	-	225	3
Allgemeine Medizin	436	142	30	6	466	148	558	189	33	8	591	197
Zahnmedizin	94	23	6	2	100	25	129	25	8	-	137	25
Pharmazie	280	163	2	-	282	163	245	155	2	1	247	156
Rechtswissenschaft	543	42	8	1	551	43	805	69	7	1	812	70
Volkswirtschaft	361	57	7	-	368	57	403	66	37	8	440	74
Kulturwissenschaften u. Sprachen	803	292	47	20	850	312	1 161	423	52	15	1 213	438
Mathematik u. Physik, sonstige Naturwissenschaften	491	116	8	2	499	118	669	148	8	2	677	150
Chemie	240	19	6	1	246	20	245	19	9	-	254	19
zusammen	3 906	900	123	32	4 029	932	4 835	1 129	166	35	5 001	1 164
Techn.Hochschule Stuttgart												
Volkswirtschaft	272	29	2	-	274	29	300	41	5	-	305	41
Allgemeine Bildung u. Sprachen	15	7	1	-	16	7	22	9	1	-	23	9
Mathematik, angew.Mathematik	91	14	1	-	92	14	104	15	1	-	105	15
Physik	277	6	1	-	278	6	266	9	1	-	267	9
Mathematik und Physik	32	3	-	-	32	3	23	2	-	-	23	2
Chemie	394	31	24	1	418	32	406	31	19	1	425	32
Biologie, Botanik, Zoologie	74	27	1	-	75	27	77	23	1	-	78	23
Geographie, geolog. Fächer	52	9	-	-	52	9	49	3	-	-	49	3
Architektur	660	38	27	3	687	41	603	36	25	3	628	39
Bauingenieurwesen	651	-	28	-	679	-	558	-	31	-	589	-
Vermessungswesen (Geodäsie)	56	-	-	-	56	-	56	-	-	-	56	-
Maschinenbauwesen	924	3	33	-	957	3	830	2	27	-	857	2
Elektrotechnik	669	-	20	-	689	-	588	1	19	-	607	1
zusammen	4 167	167	138	4	4 305	171	3 882	172	130	4	4 012	176
Techn.Hochschule Karlsruhe												
Pharmazie	169	81	-	-	169	81	170	86	-	-	170	86
Volkswirtschaft	132	11	3	-	135	11	133	10	3	-	136	10
Mathematik, angew.Mathematik	37	5	-	-	37	5	45	7	2	-	47	7
Physik	114	5	-	-	114	5	107	2	1	-	108	2
Mathematik und Physik	9	-	-	-	9	-	35	3	-	-	35	3
Chemie	368	39	53	-	421	39	352	35	60	-	412	35
Biologie, Botanik, Zoologie, sonst. Naturwissenschaften	19	7	1	-	20	7	18	7	-	-	18	7
Architektur	400	22	19	-	419	22	368	21	21	-	389	21
Bauingenieurwesen	662	1	47	-	709	1	655	2	57	-	712	2
Vermessungswesen (Geodäsie)	60	-	3	-	63	-	60	-	3	-	63	-
Maschinenbauwesen	946	4	62	-	1 008	4	865	3	49	-	914	3
Elektrotechnik	582	1	53	1	635	2	539	1	58	1	597	2
zusammen	3 498	176	241	1	3 739	177	3 347	177	254	1	3 601	178
Landw.Hochschule Hohenheim												
Landwirtschaft	378	21	9	-	387	21	344	17	12	-	356	17
Wirtschaftshochschule Mannheim												
Betriebswirtschaft	833	88	10	1	843	89	848	95	10	-	858	96

1) ohne Beurlaubte

Universitäten

Wintersemester 1952/53

Die deutschen Studierenden, an den 3 Universitäten, nach Grundstudienfächern
Wintersemester 1952/53

Grundstudienfächer	Universität Freiburg				Universität Heidelberg				Universität Tübingen			
	Studierende		dav. waren Studienanfänger		Studierende		dav. waren Studienanfänger		Studierende		dav. waren Studienanfänger	
	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.
1. Evangelische Theologie	-	-	-	-	469	41	4	-	542	69	57	3
2. Katholische Theologie	183	2	1	-	-	-	-	-	223	8	2	-
3. Allgemeine Medizin	742	216	24	8	799	232	27	10	399	115	30	13
4. Zahnmedizin	70	11	11	2	111	36	14	6	109	23	12	2
5. Pharmazie	68	29	7	3	-	-	-	-	223	131	43	28
6. Rechtswissenschaft	880	86	56	9	853	87	84	19	495	35	65	3
7. Volkswirtschaft	499	85	65	14	274	55	26	6	272	45	70	12
8. Soziologie	2	1	1	1	52	14	5	4	-	-	-	-
9. Philosophie, Psychologie, Pädagogik	113	35	7	5	85	26	12	5	99	28	16	5
10. Geschichte	133	44	4	3	76	15	4	1	99	29	9	4
11. Kunstwissenschaftliche Fächer	68	24	2	-	43	11	4	1	27	11	2	-
12. Presse, Dolmetscher	-	-	-	-	477	402	86	77	-	-	-	-
13. Leibesübungen	1	-	-	-	12	4	2	1	-	-	-	-
14. Allgemeine Philologie	-	-	-	-	19	6	2	1	-	-	-	-
15. Alte Sprachen	91	21	4	1	89	9	5	1	106	20	10	2
16. Neue Sprachen	164	93	13	11	117	55	9	6	201	82	23	13
17. Germanistik	333	148	11	6	144	63	11	4	282	106	19	6
18. Mathematik, angewandte Mathematik	45	9	4	-	58	10	4	-	95	9	6	-
19. Physik	108	5	2	-	83	3	3	-	129	5	7	-
20. Mathematik und Physik	38	10	4	-	28	7	1	-	-	-	-	-
21. Chemie	157	24	8	1	288	14	17	-	213	15	12	-
22. Biologie	91	53	4	3	58	24	3	1	151	67	7	2
23. Geographie, geologische Fächer	40	6	2	-	34	7	2	-	66	8	2	-
24. Forstwirtschaft	120	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	3 946	903	233	67	4 169	1 121	325	143	3 731	806	392	93

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Studienfächern und Fachsemestern

Wintersemester 1952/53

Studienfächer	Zahl der Studierenden			davon im Fachsemester											
	m.	w.	zus.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
1. Evangelische Theologie	901	110	1 011	66	60	130	122	139	137	178	72	54	24	23	6
2. Katholische Theologie	396	10	406	3	112	88	11	59	29	89	7	5	1	1	1
3. Allgemeine Medizin	1 377	3	1 940	92	213	175	123	181	138	176	192	237	213	163	37
4. Zahnmedizin	220	70	290	40	27	48	22	49	21	59	24	-	-	-	-
5. Pharmazie	131	160	291	50	48	58	40	44	33	13	3	1	1	-	-
6. Rechtswissenschaft	2 020	208	2 228	240	461	283	269	348	210	275	91	30	11	6	4
7. Volkswirtschaft	860	185	1 045	186	164	148	110	180	114	89	28	12	8	2	4
8. Soziologie	39	15	54	6	5	5	4	4	6	13	6	4	-	1	-
9. Philosophie	104	28	132	18	12	9	16	12	15	13	19	8	5	4	1
10. Psychologie	81	52	133	18	14	7	13	23	14	20	11	5	3	1	4
11. Allgemeine Pädagogik	3	3	6	2	-	-	-	1	1	-	2	-	-	-	-
12. Volksschullehramt	7	6	26	5	5	4	4	1	2	3	1	-	1	-	-
13. Geschichte, Vorgeschichte	218	86	304	20	22	34	25	46	36	38	40	27	6	6	4
14. Religionsgeschichte, Religionslehre	2	2	4	-	2	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
15. Klassische Archäologie	7	3	10	1	2	-	-	3	1	-	2	-	1	-	-
16. Kunstgeschichte	43	26	69	4	8	6	4	8	7	6	6	7	9	2	2
17. Musikwissenschaft	42	17	59	3	9	4	9	8	7	7	4	1	5	-	2
18. Zeitungswissenschaft	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19. Dolmetscher, Übersetzer	73	402	475	100	110	84	74	52	39	7	8	1	-	-	-
20. Leibesübungen	9	4	13	2	3	1	-	1	1	4	-	-	1	-	-
21. Philologie ohne nähere Angabe	12	6	18	4	2	3	-	3	1	1	-	1	-	1	2
22. Vergleichende Sprachwissenschaft	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
23. Lateinisch	97	26	123	9	18	20	13	14	14	17	5	8	2	1	2
24. Griechisch	26	6	32	1	5	3	5	7	4	4	1	1	-	1	-
25. Lateinisch und Griechisch	95	18	113	12	16	15	9	16	10	12	11	8	3	-	1
26. Hebräisch	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
27. Alte Sprachen ohne nähere Angaben	17	-	17	1	2	1	-	3	1	3	3	2	-	1	-
28. Englisch	119	109	228	23	29	28	23	36	13	28	17	17	8	3	3
29. Französisch	75	74	149	15	20	18	13	31	9	21	7	8	3	2	2
30. Englisch und Französisch	50	38	88	9	19	11	8	11	6	10	6	2	5	-	1
31. Spanisch, Portugiesisch	2	2	4	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-	-	-
32. Italienisch	2	1	3	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-
33. Neue Sprachen ohne nähere Angabe	4	6	10	2	3	-	-	1	-	2	-	1	1	-	-
34. Germanistik (Deutsch)	442	317	759	48	97	94	90	94	74	104	60	59	21	11	7
35. Mathematik	170	28	198	16	22	18	12	37	12	38	11	17	6	4	5
36. Physik, techn. Physik	303	13	316	13	38	38	12	48	21	46	21	39	10	14	16
37. Astronomie	4	-	4	-	-	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-
38. Mathematik und Physik	49	17	66	5	7	11	4	9	6	7	3	11	2	1	-
39. Chemie	605	53	658	38	88	52	29	89	27	67	37	86	50	37	58
40. Biologie, Botanik, Zoologie	156	144	300	18	32	24	25	40	21	45	26	31	15	17	6
41. Geographie	30	17	47	-	2	5	7	7	4	4	8	5	2	2	1
42. Geologie, Mineralogie	89	4	93	6	15	11	7	12	11	12	7	7	3	1	1
43. Forstwirtschaft	119	1	120	10	34	27	28	4	3	9	3	1	-	1	-
insgesamt	9 016	2 830	11 846	1 087	1 726	1 466	1 132	1 625	1 049	1 424	743	698	420	306	170

Die ausländischen Studierenden an den 3 Universitäten nach Studienfächern und Fachsemestern

Wintersemester 1952/53

Studienfächer	Zahl der Studierenden			davon im Fachsemester											
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
	m.	w.	zus.												
1. Evangelische Theologie	15	2	17	-	-	-	2	3	1	3	2	2	1	1	2
2. Katholische Theologie	3	-	3	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	1
3. Allgemeine Medizin	193	26	219	31	47	35	17	17	13	15	10	16	7	6	5
4. Zahnmedizin	17	3	20	9	2	3	2	-	4	-	-	-	-	-	-
5. Rechtswissenschaft	20	4	24	4	6	3	1	1	1	1	2	2	1	1	1
6. Volkswirtschaft	29	2	31	5	6	5	2	4	2	3	1	2	1	-	-
7. Soziologie	5	-	5	2	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
8. Philosophie	17	4	21	3	2	3	2	2	3	1	1	3	-	1	-
9. Psychologie	3	2	5	1	-	1	-	1	-	1	-	-	1	-	-
10. Allgemeine Pädagogik	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
11. Geschichte, Vorgeschichte	9	5	14	3	2	1	1	2	1	1	2	1	-	-	-
12. Kunstgeschichte	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
13. Musikwissenschaft	4	-	4	-	-	-	1	-	1	-	-	2	-	-	-
14. Dolmetscher, Übersetzer	23	38	61	35	9	5	2	4	1	1	-	3	1	-	-
15. Philologie ohne nähere Angabe	3	1	4	-	-	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-
16. Lateinisch	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
17. Lateinisch und Griechisch	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
18. Englisch	3	-	3	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
19. Französisch	1	3	4	-	-	-	-	-	1	3	-	-	-	-	-
20. Englisch und Französisch	7	4	11	1	1	-	2	-	1	1	2	1	1	-	1
21. Spanisch	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
22. Russisch	2	-	2	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
23. Germanistik (Deutsch)	35	13	48	5	3	7	1	11	4	6	4	5	-	1	1
24. Mathematik	2	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
25. Physik, technische Physik	4	-	4	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
26. Chemie	17	3	20	5	2	3	1	3	1	1	-	3	-	1	-
27. Biologie	6	1	7	2	1	-	-	-	-	1	-	1	-	2	-
28. Geologie, Mineralogie	2	-	2	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
29. Forstwirtschaft	2	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	426	112	538	111	82	70	36	62	34	45	25	44	13	14	12

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Berufszielen und Fachsemestern

Wintersemester 1952/53

Berufsziele	Gesamtzahl der Studierenden			darunter im Fachsemester							
	männl.	weibl.	zus.	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
1. Lehrer an Hochschulen	87	6	93	6	4	20	8	10	7	5	3
2. Lehrer an Höheren Schulen	346	171	517	73	37	68	47	38	16	10	8
3. Volksschullehrer	16	5	21	2	2	2	1	-	-	-	1
4. Sonstiger Lehrer an allgemein- bildenden Schulen	1 010	612	1 622	241	150	205	119	130	46	31	18
5. Lehrer an Handelsschulen	1	4	5	-	-	1	-	-	-	-	-
6. Lehrer an Berufs- und Fach- schulen	35	21	56	5	2	9	2	3	3	-	1
7. Archivar	5	3	8	-	1	1	-	1	1	1	-
8. Wissenschaftl. Bibliothekar	32	28	60	4	4	8	12	6	1	2	1
9. Wissenschaftl. Museumsbeamte, Denkmalpfleger	13	3	16	4	5	1	1	-	4	-	-
10. Freier Forscher	107	34	141	17	12	15	17	14	5	6	3
11. Evangelischer Geistlicher	916	75	991	139	132	185	68	52	24	21	7
12. Katholischer Geistlicher	356	1	357	53	28	75	2	3	1	-	-
13. Praktischer Arzt	924	372	1 296	126	89	116	138	158	134	103	25
14. Facharzt	437	191	628	56	48	59	51	75	77	57	14
15. Zahnarzt	218	69	287	50	22	59	24	-	-	-	-
16. Tierarzt	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
17. Apotheker	136	160	296	42	32	13	4	1	1	2	-
18. Richter, Staatsanwalt	401	64	465	83	44	57	18	3	2	1	1
19. Höherer Verwaltungsbeamter	434	38	472	80	38	48	19	5	4	-	1
20. Rechtsanwalt, Notar	836	86	922	134	93	128	46	16	5	5	2
21. Wirtschaftsjurist, Syndicus	290	17	307	43	31	36	14	4	1	-	1
22. Volkswirt, Statistiker	453	123	576	110	59	51	18	6	1	1	4
23. Sozialpolitiker, Sozialberufe	61	36	97	20	5	11	2	2	2	-	-
24. Betriebswirtschaftler	153	18	171	17	21	13	4	3	2	-	-
25. Wirtschaftsprüfer	198	10	208	34	26	21	1	5	1	1	-
26. Steuerberater	22	6	28	5	4	2	1	-	1	-	-
27. Fachpsychologe, Berufsberater	72	50	122	23	12	16	11	5	3	-	3
28. Kunsthistoriker, Kunsthändler	14	11	25	1	2	2	2	2	3	1	1
29. Dramaturg, Regisseur, Intendant	12	4	16	3	1	5	2	2	-	1	-
30. Musiker	14	4	18	2	4	4	2	-	-	-	-
31. Journalist, Redakteur, Schrift- steller	129	39	168	20	16	25	13	13	7	2	4
32. Verleger, Lektor im Verlags- wesen	59	43	102	14	7	18	10	1	4	2	1
33. Dolmetscher, Übersetzer	73	404	477	53	39	8	8	1	-	-	-
34. Diplom-Mathematiker	17	-	17	-	3	3	1	1	-	-	-
35. Versicherungs- und Finanz- mathematiker	6	1	7	3	1	-	-	1	-	-	-
36. Physiker, Techn. Physiker	247	7	254	40	17	35	16	32	8	13	13
37. Astronom	5	-	5	1	-	2	-	1	-	-	-
38. Meteorologe	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
39. Chemiker	572	41	613	77	28	63	34	81	48	35	56
40. Nahrungsmittelchemiker	5	4	9	3	-	2	2	-	-	1	-
41. Biologe, Botaniker, Zoologe	55	44	99	16	10	13	9	8	2	4	2
42. Geologe, Mineraloge	40	3	43	8	8	5	2	4	-	-	-
43. Diplom-Landwirt	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
44. Diplom-Forstwirt	118	1	119	4	3	8	3	1	-	1	-
45. Architekt	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
46. Maschinenbauingenieur	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
47. Elektroingenieur	5	-	5	1	1	1	-	-	1	-	-
48. Bergingenieur	36	-	36	3	2	5	4	3	1	-	-
49. Wirtschaftsingenieur	3	-	3	1	-	-	-	1	-	-	-
50. Patentanwalt	3	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-
51. Ohne Angabe	39	20	59	7	6	5	7	6	4	-	-
insgesamt	9 016	2 830	11 846	1 625	1 049	1 424	743	698	420	306	170

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach dem ständigen Wohnsitz

Wintersemester 1952/53

Ständiger Wohnsitz	Zahl der Studierenden											
	Universität									zusammen		
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen			männl.	weibl.	insges.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.			
Schleswig-Holstein	78	28	106	40	28	68	33	16	49	151	72	223
Hamburg	44	20	64	29	23	52	33	16	49	106	59	165
Niedersachsen	297	102	399	187	85	272	152	54	206	636	241	877
Bremen	40	15	55	32	16	48	13	2	15	65	33	118
Nordrhein-Westfalen	648	272	920	298	202	500	225	70	295	1 171	544	1 715
Hessen	44	18	62	145	71	216	49	16	65	238	105	343
Rheinland-Pfalz	136	70	206	413	131	544	50	16	66	599	217	816
Baden-Württemberg	1 565	305	1 870	1 653	471	2 124	2 181	542	2 723	5 399	1 318	6 717
Bayern	74	21	95	94	41	135	99	29	128	267	91	358
Saargebiet	34	18	52	47	12	59	20	9	29	101	39	140
Groß-Berlin	51	25	76	45	25	70	30	18	48	126	68	194
Sowjetische Besatzungszone	28	9	37	60	12	72	33	16	49	121	37	158
Ausland	4	-	4	5	4	9	7	2	9	16	6	22
insgesamt	3 043	903	3 946	3 048	1 121	4 169	2 925	806	3 731	9 016	2 830	11 846
darunter Vertriebene	326	87	413	377	120	497	318	93	411	1 021	300	1 321
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	114	44	158	292	107	399	209	68	277	615	219	834

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Grundstudienfächern und Religionszugehörigkeit

Wintersemester 1952/53

Grundstudienfächer	Religionszugehörigkeit										Studierende zusammen	
	evangelisch		röm. kath.		jüdisch		Sonstige Bekenntnisse		bekenntnislos		männl.	weibl.
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1. Evangelische Theologie	900	109	-	-	-	-	1	1	-	-	901	110
2. Katholische Theologie	-	-	396	10	-	-	-	-	-	-	396	10
3. Allgemeine Medizin	789	367	523	168	1	-	21	10	43	18	1 377	563
4. Zahnmedizin	126	47	84	21	-	-	3	-	7	2	220	70
5. Pharmazie	93	106	33	50	-	-	2	2	3	2	131	160
6. Rechtswissenschaft	1 167	119	786	84	-	-	15	1	52	4	2 020	208
7. Volkswirtschaft	461	109	360	73	-	-	10	-	29	3	860	185
8. Soziologie	21	10	15	5	-	-	-	-	3	-	39	15
9. Philosophie, Psychologie, Pädagogik	117	67	76	15	-	-	2	4	13	3	205	89
10. Geschichte	122	54	95	32	-	-	1	1	2	1	220	88
11. Kunstwissenschaftl. Fächer	61	34	25	9	-	-	2	1	4	2	92	46
12. Dolmetscher	44	281	23	105	-	-	3	4	5	12	75	402
13. Leibesübungen	8	3	1	-	-	-	-	-	-	1	9	4
14. Allgemeine Philologie	7	4	6	2	-	-	-	-	-	-	13	6
15. Alte Sprachen	112	27	116	21	-	-	3	2	5	-	236	50
16. Neue Sprachen	149	137	94	62	-	-	3	5	6	6	252	230
17. Germanistik	270	193	151	113	-	-	7	5	14	6	442	317
18. Mathematik	101	17	64	11	-	-	1	-	4	-	170	28
19. Physik	193	9	98	3	-	-	3	-	13	-	307	13
20. Mathematik und Physik	14	9	31	8	-	-	3	-	1	-	49	17
21. Chemie	387	33	195	19	-	-	7	-	16	1	605	53
22. Biologie	101	98	42	41	-	-	4	2	9	3	156	144
23. Geographie, geologische Fächer	83	14	27	5	-	-	4	-	5	2	119	21
24. Forstwirtschaft	63	1	53	-	-	-	3	-	-	-	119	1
insgesamt	5 389	1 848	3 294	877	1	-	98	38	234	67	9 016	2 830

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten

a) Akademiker

Wintersemester

Grundstudienfächer	Beruf des Vaters						
	Hochschul- lehrer	Lehrer	Geistliche	Richter, Staats- anwälte	Höhere Medizinal- beamte	Sonstige Beamte	Angestellte
1. Evangelische Theologie	15	32	236	12	5	38	42
2. Katholische Theologie	-	12	-	1	1	6	3
3. Allgemeine Medizin	51	68	41	8	46	80	105
4. Zahnmedizin	5	12	3	-	1	6	13
5. Pharmazie	2	18	9	3	1	12	13
6. Rechtswissenschaft	22	105	47	64	15	175	104
7. Volkswirtschaft	8	28	12	5	5	39	43
8. Soziologie	-	-	-	-	-	6	1
9. Kulturwissenschaften	18	53	27	7	5	49	44
10. Presse, Dolmetscher	9	21	9	10	3	39	36
11. Leibesübungen	-	-	1	1	-	1	-
12. Philologie	29	130	67	23	13	68	69
13. Mathematik und Physik	25	53	12	4	2	26	28
14. Chemie	13	33	14	3	-	24	64
15. Sonstige Naturwissenschaften	17	37	14	8	2	26	33
16. Forstwirtschaft	1	2	2	2	1	24	8
insgesamt	215	604	494	151	100	619	606

b) Nichtakademiker

Grundstudienfächer	Beruf des Vaters						
	Offiziere und Wehrmachts- beamte	Lehrer	Höhere Beamte	Sonstige Beamte	Leitende Angestellte	Sonstige Angestellte	Werk- meister
1. Evangelische Theologie	8	65	17	136	39	108	11
2. Katholische Theologie	-	30	5	71	6	56	10
3. Allgemeine Medizin	12	101	29	172	79	138	14
4. Zahnmedizin	-	16	4	27	8	14	2
5. Pharmazie	5	18	12	26	11	31	2
6. Rechtswissenschaft	21	131	34	352	110	197	30
7. Volkswirtschaft	15	63	21	146	75	102	15
8. Soziologie	1	3	1	7	4	11	1
9. Kulturwissenschaften	14	65	13	111	37	67	8
10. Presse, Dolmetscher	9	24	9	40	45	22	1
11. Leibesübungen	-	3	-	1	1	1	1
12. Philologie	15	185	34	193	56	175	20
13. Mathematik und Physik	3	76	9	74	21	79	14
14. Chemie	5	48	11	91	38	98	8
15. Sonstige Naturwissenschaften	9	48	6	14	20	36	10
16. Forstwirtschaft	2	7	1	25	4	7	-
insgesamt	119	883	206	1 516	554	1 142	147

nach Grundstudienfächern und Beruf des Vaters

1952/53

a) Akademiker

Beruf des Vaters								Akademische Berufe zusammen	Nr.
Rechtsanwälte, Notare	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	Apotheker	Selbst. Architekt, Ingenieur, Wirt-schaftsprüf.	Sonstige freie akademische Berufe	Landwirte	Fabri-kanten, Großhändler	Sonstige Handel-u. Gewerbe-treibende		
3	27	3	4	6	-	2	3	428	1
1	6	1	-	-	-	-	-	31	2
31	540	8	16	14	1	15	7	1 031	3
4	72	-	2	3	-	1	-	122	4
4	10	61	1	-	-	3	3	140	5
120	67	9	26	8	8	21	7	798	6
5	27	3	14	8	-	13	6	216	7
2	1	-	1	-	-	-	-	11	8
8	27	2	7	10	1	2	1	261	9
12	29	1	13	3	6	10	4	205	10
-	-	-	-	-	-	-	-	3	11
11	54	6	18	9	1	7	4	509	12
6	18	-	6	3	1	2	1	187	13
4	18	3	7	4	-	9	2	198	14
5	29	-	5	1	-	2	1	180	15
-	5	-	-	1	1	1	-	48	16
216	930	97	120	70	19	88	39	4 368	

b) Nichtakademiker

Beruf des Vaters								Nicht-akademische Berufe zusammen	Nr.
Fach- und angelernte Arbeiter	Hilfs-arbeiter, Landarbeiter	Freie Berufe	Landwirte, Bauern	Fabri-kanten, Großhändler	Einzel-händler, Gastwirte	Selb-ständige Handwerker	Sonstige selbst. Gewerbe-treibende		
37	3	11	38	29	25	40	16	583	1
46	5	5	71	7	17	40	6	375	2
19	-	41	40	77	82	70	35	909	3
5	-	58	1	10	10	8	5	168	4
2	-	6	1	13	13	10	1	151	5
93	2	38	63	120	97	64	78	1 430	6
35	-	26	46	111	69	47	58	829	7
3	-	5	2	1	1	1	2	43	8
21	3	16	24	38	25	25	15	482	9
11	-	7	13	34	23	15	19	272	10
-	-	-	1	-	-	1	1	10	11
56	11	25	43	47	62	76	39	1 037	12
23	3	7	10	11	25	33	9	397	13
20	4	9	21	30	23	35	19	460	14
9	1	14	18	13	12	15	5	260	15
2	1	1	7	-	-	10	5	72	16
382	33	269	399	541	484	490	313	7 478	

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Beruf und Berufsgruppe des Vaters

Wintersemester 1952/53

Beruf des Vaters	Zahl der Studierenden												
	Universität											zusammen	
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen			männl.	weibl.		insg.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.				
A. Akademiker													
Beamte insgesamt	461	184	645	501	231	732	590	216	806	1 552	631	2 183	
Hochschullehrer	54	26	80	43	30	73	41	21	62	138	77	215	
Lehrer	144	53	197	100	52	152	176	79	255	420	184	604	
Geistlicher	35	15	50	162	40	202	189	53	242	386	108	494	
Richter, Staatsanwalt	30	12	42	41	15	56	37	16	53	108	43	151	
Höherer Medizinalbeamter	28	16	44	13	13	26	24	6	30	65	35	100	
Sonstiger Beamter	170	62	232	142	81	223	123	41	164	435	184	619	
Angestellte insgesamt	116	55	171	148	101	249	132	54	186	396	210	606	
Lehrer	-	-	-	-	-	-	6	3	9	6	3	9	
Jurist	1	1	2	1	2	3	6	2	8	8	5	13	
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker	3	2	5	1	2	3	20	5	25	24	9	33	
Ing., Arch., Wirtschaftsprüfer usw.	52	18	70	51	30	81	53	22	75	156	70	226	
Sonstiger Angestellter	60	34	94	95	67	162	47	22	69	202	123	325	
Freie Berufe insgesamt	410	154	564	326	166	492	265	112	377	1 001	432	1 433	
Rechtsanwalt, Notar	81	27	108	43	28	71	25	12	37	149	67	216	
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt	256	96	352	231	109	340	171	67	238	658	272	930	
Apotheker	26	8	34	7	7	14	29	20	49	62	35	97	
Selbst.Ingenieur, Wirtschaftsprüfer usw.	29	16	45	31	18	49	18	8	26	78	42	120	
Sonstiger freier Beruf	18	7	25	14	4	18	22	5	27	54	16	70	
Selbst.Landwirte insgesamt	4	-	4	5	6	11	4	-	4	13	6	19	
Handel-u.Gewerbetreibende insgesamt	41	13	54	29	22	51	14	8	22	84	43	127	
Fabrikant, Großhändler	34	10	44	13	19	32	8	4	12	55	33	88	
Sonstiger Handels- und Gewerbetreibender	7	3	10	16	3	19	6	4	10	29	10	39	
Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung A insgesamt	1 032	406	1 438	1 009	526	1 535	1 005	390	1 395	3 046	1 322	4 368	
B. Nichtakademiker													
Beamte insgesamt	726	166	892	785	192	977	701	154	855	2 212	512	2 724	
Offizier, Wehrmachtsbeamter	33	13	46	20	16	36	30	7	37	83	36	119	
Lehrer	212	55	267	250	64	314	245	57	302	707	176	883	
Beamter im höheren Dienst	41	18	59	43	24	67	62	18	80	146	60	206	
Beamter im gehobenen Dienst	240	53	293	241	56	297	209	55	264	690	164	854	
Beamter im mittleren und unteren Dienst	200	27	227	231	32	263	155	17	172	586	76	662	
Angestellte insgesamt	460	103	563	526	141	667	506	107	613	1 492	351	1 843	
Leitender Angestellter	128	39	167	141	83	224	119	44	163	388	166	554	
Sonstiger Angestellter	303	60	363	328	53	381	340	58	398	971	171	1 142	
Werkmeister	29	4	33	57	5	62	47	5	52	133	14	147	
Arbeiter insgesamt	134	14	148	126	14	140	118	9	127	378	37	415	
Facharbeiter, angel.Arbeiter	121	11	132	120	13	133	109	8	117	350	32	382	
Hilfs- und Landarbeiter	13	3	16	6	1	7	9	1	10	28	5	33	
Freie Berufe insgesamt	67	8	75	62	28	90	80	24	104	209	60	269	
Selbst.Landwirte insgesamt	143	28	171	71	22	93	121	14	135	335	64	399	
Handel-u.Gewerbetreibende insgesamt	481	178	659	469	198	667	394	108	502	1 344	484	1 828	
Fabrikant, Großhändler	130	79	209	108	73	181	103	48	151	341	200	541	
Einzelhändler, Gastwirt	109	33	142	134	47	181	129	32	161	372	112	484	
Selbst. Handwerker	136	32	168	136	33	169	130	23	153	402	88	490	
Sonst.selbst.Gewerbetreibender	106	34	140	91	45	136	32	5	37	229	84	313	
Berufe ohne abgeschlossene Hochschulbildung B insgesamt	2 011	497	2 508	2 039	595	2 634	1 920	416	2 336	5 970	1 508	7 478	
Studierende insgesamt	3 043	903	3 946	3 048	1 121	4 169	2 925	806	3 731	9 016	2 830	11 846	

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Geburtsjahren
Wintersemester 1952/53

Geburtsjahre	Zahl der Studierenden											
	Universität									zusammen		
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen					
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	insg.
1935	2	-	2	-	-	-	1	-	1	3	-	3
1934	17	6	23	10	10	20	7	1	8	34	17	51
1933	109	38	147	71	55	126	115	18	133	295	111	406
1932	285	94	379	253	141	394	334	66	400	872	301	1 173
1931	413	140	553	364	192	556	437	76	513	1 214	408	1 622
1930	516	155	671	473	188	661	483	121	604	1 472	464	1 936
1929	505	150	655	466	174	640	397	132	529	1 368	456	1 824
1928	394	109	503	348	116	464	310	101	411	1 052	326	1 378
1927	215	79	294	253	89	342	194	75	269	662	243	905
1926	156	51	207	187	50	237	173	61	234	516	162	678
1925	141	31	172	156	30	186	131	50	181	428	111	539
1924	75	19	94	94	22	116	80	31	111	249	72	321
1923	63	7	70	87	17	104	59	27	86	209	51	260
1922	36	4	40	79	8	87	61	13	74	176	25	201
1921	24	8	32	62	9	71	39	14	53	125	31	156
1920	32	2	34	52	8	60	30	5	35	114	15	129
1919	16	5	21	28	3	31	18	6	24	62	14	76
1918 und früher	44	5	49	65	9	74	56	9	65	165	23	188
insgesamt	3 043	903	3 946	3 048	1 121	4 169	2 925	806	3 731	9 016	2 830	11 846

Die deutschen Studierenden nach Familienstand und Kinderzahl

Geschlecht	Zahl der Studierenden an der Universität									Studierende zusammen		
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen					
	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.
männlich	2 925	113	5	2 858	176	14	2 811	106	8	8 594	395	27
weiblich	882	18	3	1 082	29	10	778	19	9	2 742	66	22
zusammen	3 807	131	8	3 940	205	24	3 589	125	17	11 336	461	49
davon mit												
1 Kind	4	47	4	-	65	12	15	41	6	19	153	22
2 Kindern	-	15	-	-	35	1	-	16	1	-	66	2
3 und mehr Kindern	-	3	-	-	8	1	-	7	1	-	18	2
zusammen	4	65	4	-	108	14	15	64	8	19	237	26

Die ausländischen Studierenden an den 3 Universitäten nach Staatsangehörigkeit

Wintersemester 1952/53

Staatsangehörigkeit	Zahl der Studierenden											
	Universität									zusammen		
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen					
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	insges.
1. Norwegen	-	-	-	10	1	11	1	1	2	11	2	13
2. Schweden	-	1	1	3	-	3	2	1	3	5	2	7
3. Finnland	-	1	1	-	2	2	-	1	1	-	4	4
4. Dänemark und Island	2	-	2	3	-	3	1	1	2	6	1	7
5. Belgien	4	-	4	-	1	1	-	-	-	4	1	5
6. Niederlande	1	-	1	5	2	7	2	-	2	6	2	10
7. Luxemburg	1	1	2	5	3	8	2	-	2	8	4	12
8. Großbritannien, Irland	2	-	2	12	3	15	6	2	8	20	5	25
9. Frankreich	2	3	5	7	6	13	-	2	2	9	11	20
10. Spanien, Portugal	1	-	1	2	1	3	-	-	-	3	1	4
11. Schweiz, Liechtenstein	4	3	7	14	9	23	3	3	6	21	15	36
12. Italien	6	-	6	1	3	4	1	2	3	8	5	13
13. Österreich	2	1	3	3	3	6	4	1	5	9	5	14
14. Tschechoslowakei	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
15. Polen	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
16. Ehemalige baltische Staaten	2	-	2	1	6	7	-	1	1	3	7	10
17. Sowjet-Union	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
18. Ungarn	2	1	3	2	1	3	-	-	-	4	2	6
19. Jugoslawien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20. Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21. Rumänien	1	-	1	-	-	-	1	-	1	2	-	2
22. Griechenland	4	-	4	6	1	7	2	-	2	12	1	13
23. Türkei	2	-	2	6	1	7	2	-	2	10	1	11
24. Syrien, Libanon	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1
25. Israel	-	-	-	1	2	3	-	-	-	1	2	3
26. Iran	14	1	15	74	1	75	16	2	18	104	4	108
27. Indien, Pakistan	-	-	-	-	3	3	4	-	4	4	3	7
28. China	1	-	1	1	-	1	1	-	1	3	-	3
29. Japan	1	-	1	1	-	1	2	-	2	4	-	4
30. Übriges Asien	-	-	-	4	-	4	-	-	-	4	-	4
31. Ägypten	-	-	-	5	-	5	2	-	2	7	-	7
32. Südafrikanische Union	-	1	1	4	-	4	-	-	-	4	1	5
33. Übriges Afrika	-	-	-	4	-	4	-	-	-	4	-	4
34. Australien und Neuseeland	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
35. Kanada	-	-	-	5	1	6	-	1	1	5	2	7
36. USA	15	1	16	85	14	99	6	4	10	106	19	125
37. Mittelamerika	-	-	-	3	-	3	2	-	2	5	-	5
38. Argentinien	-	1	1	2	3	5	-	-	-	2	4	6
39. Übriges Süd-Amerika	5	-	5	-	-	-	2	-	2	7	-	7
40. Staatenlos	6	2	8	12	6	18	-	-	-	18	8	26
insgesamt	78	17	95	282	73	355	66	22	88	426	112	538

Technische und sonstige Hochschulen

Wintersemester 1952/53

Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Grundstudienfächern
Wintersemester 1952/53

Studienfächer	Technische Hochschule Stuttgart				Technische Hochschule Karlsruhe			
	Studierende		davon waren Studienanfänger		Studierende		davon waren Studienanfänger	
	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.
1. Pharmazie	-	-	-	-	162	71	19	9
2. Volkswirtschaft	217	30	1	-	136	16	22	2
3. Allgemeine Bildung und Sprachen an der T.H.	21	10	6	1	-	-	-	-
4. Mathematik, angewandte Mathematik	101	14	8	1	40	5	6	-
5. Physik	282	5	28	1	134	7	10	-
6. Mathematik und Physik	32	5	3	-	7	1	1	-
7. Chemie	411	33	16	2	366	43	16	-
8. Biologie	114	38	8	1	15	4	2	2
9. Geographie, geologische Fächer	47	3	2	-	6	1	-	-
10. Architektur	748	47	91	2	413	19	38	4
11. Bauingenieurwesen	598	-	124	-	781	1	86	-
12. Vermessungswesen	53	-	19	-	74	-	13	-
13. Maschinenbau	811	1	243	1	936	7	85	-
14. Elektrotechnik	594	-	144	-	608	-	37	-
insgesamt	4 029	186	693	9	3 678	175	335	17

Studienfächer	Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim				Wirtschaftshochschule Mannheim			
	Studierende		davon waren Studienanfänger		Studierende		davon waren Studienanfänger	
	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.
1. Landwirtschaft	428	28	48	3	-	-	-	-
2. Betriebswirtschaft	-	-	-	-	780	68	108	8

Die Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Studienfächern und Fachsemestern

Wintersemester 1952/53

Studienfächer	Zahl der Studierenden			davon im Fachsemester											
	m.	w.	zus.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 und höher
Die deutschen Studierenden															
Technische Hochschulen															
1. Pharmazie	91	71	162	22	27	26	25	33	23	3	-	1	1	1	-
2. Volkswirtschaft	307	46	353	30	106	72	40	35	20	28	14	5	3	-	-
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	11	10	21	7	4	1	3	1	-	-	2	1	-	-	2
4. Mathematik	108	19	127	15	15	15	2	12	10	9	14	12	10	5	8
5. Angewandte Mathematik	14	-	14	-	2	-	-	2	-	-	2	4	2	1	1
6. Physik, techn. Physik	398	11	409	38	32	30	16	39	24	33	40	33	30	37	57
7. Geophysik	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
8. Meteorologie	5	1	6	1	-	1	-	-	-	-	-	1	2	1	-
9. Mathematik und Physik	33	6	39	4	3	6	-	7	5	2	5	1	4	2	-
10. Chemie	701	76	777	36	46	68	64	64	57	61	62	56	53	56	154
11. Biologie, Botanik, Zoologie	87	42	129	13	7	11	6	10	3	9	10	21	8	16	15
12. Geographie	2	1	3	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-
13. Geologie, Mineralogie	47	3	50	3	4	8	2	5	5	5	4	10	3	-	1
14. Architektur	1 095	66	1 161	138	6	160	11	149	10	214	35	200	42	100	96
15. Bauingenieurwesen															
16. Vermessungswesen (Geodäsie)	127	-	127	33	-	25	-	37	2	22	2	5	-	1	-
17. Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau	1 739	8	1 747	336	187	227	178	132	139	131	152	85	87	33	60
18. Elektrotechnik	1 202	-	1 202	189	130	149	124	131	100	96	89	87	60	25	22
insgesamt	7 346	361	7 707	1 080	585	1 124	478	907	417	889	445	710	326	305	441

Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

Landwirtschaft	400	28	428	51	1	67	1	68	7	48	15	79	12	70	9
----------------	-----	----	-----	----	---	----	---	----	---	----	----	----	----	----	---

Wirtschaftshochschule Mannheim

Betriebswirtschaft	712	68	780	116	106	119	111	117	109	77	18	6	-	1	-
--------------------	-----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----	----	---	---	---	---

Technische Hochschulen

Die ausländischen Studierenden

1. Volkswirtschaft	10	-	10	1	1	2	3	2	1	-	-	-	-	-	-
2. Allgemeine Bildung und Sprachen	1	2	3	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
3. Mathematik	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
4. Physik, techn. Physik	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
5. Chemie	55	3	58	10	6	13	2	5	4	12	-	2	2	-	2
6. Architektur	43	3	46	15	-	6	2	7	-	6	-	4	4	1	1
7. Bauingenieurwesen	62	-	62	16	2	9	1	14	-	5	2	7	2	2	2
8. Vermessungswesen	2	-	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
9. Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau	72	-	72	14	6	10	4	6	12	6	4	4	2	2	2
10. Elektrotechnik	58	1	59	4	12	4	10	6	10	3	4	4	1	-	1
insgesamt	305	9	314	63	27	44	22	42	27	32	11	21	12	5	8

Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

Landwirtschaft	7	-	7	2	-	1	-	1	-	1	-	2	-	-	-
----------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wirtschaftshochschule Mannheim

Betriebswirtschaft	5	-	5	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
--------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die deutschen Studierenden an den 2 Technischen Hochschulen nach Berufszielen und Fachsemestern

Wintersemester 1952/53

Berufsziele	Gesamtzahl der Studierenden			darunter im Fachsemester							
	m.	w.	zus.	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
1. Lehrer an Hochschulen	5	1	6	-	-	-	2	-	1	-	1
2. Sonstiger Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	178	65	243	22	16	18	21	24	17	17	16
3. Lehrer an Handelsschulen	2	2	4	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Lehrer an Berufs- und Fachschulen	14	-	14	2	-	1	1	3	-	1	-
5. Wissenschaftlicher Museumsbeamter, Denkmalspfleger	3	1	4	-	-	1	-	1	1	-	-
6. Freier Forscher	64	1	65	4	3	6	3	3	3	3	6
7. Katholischer Geistlicher	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
8. Praktischer Arzt	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Apotheker	95	72	167	33	23	3	-	1	2	1	1
10. Höherer Verwaltungsbeamter	7	1	8	1	1	-	-	-	-	-	-
11. Rechtsanwalt und Notar	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
12. Wirtschaftsjurist	5	-	5	1	1	-	-	-	-	-	-
13. Volkswirt, Statistiker	164	29	193	22	12	19	11	5	3	-	-
14. Sozialpolitiker	1	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-
15. Betriebswirtschaftler	68	6	74	4	5	7	2	-	-	-	-
16. Wirtschaftsprüfer	43	3	46	3	2	2	1	-	-	-	-
17. Steuerberater	4	3	7	1	-	-	-	-	-	-	-
18. Kunsthistoriker, Kunsthändler	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
19. Dramaturg, Regisseur, Intendant	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
20. Journalist, Redakteur, Schriftsteller	4	-	4	2	-	-	-	-	-	-	-
21. Dolmetscher, Übersetzer	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
22. Diplom-Mathematiker	44	8	52	5	5	4	5	6	3	3	2
23. Versicherungs- und Finanzmathematiker	14	-	14	2	-	-	2	4	2	1	1
24. Physiker, techn. Physiker	368	8	376	39	22	28	39	32	28	34	55
25. Geophysiker	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
26. Meteorologe	6	1	7	-	-	-	-	1	2	1	-
27. Chemiker	660	67	727	61	54	57	60	54	48	55	146
28. Nahrungsmittelchemiker	4	2	6	1	1	-	-	-	2	-	-
29. Biologe, Botaniker, Zoologe	26	10	36	1	-	2	5	5	3	5	8
30. Geologe, Mineraloge	43	2	45	5	4	5	3	10	3	-	1
31. Architekt	1 089	65	1 154	149	9	213	35	197	41	100	96
32. Bauingenieur	1 370	1	1 371	249	18	275	12	186	21	27	25
33. Vermessungsingenieur	127	-	127	37	2	22	2	5	-	1	-
34. Maschinenbauingenieur	1 665	8	1 673	124	135	126	149	77	80	29	57
35. Schiffsbauingenieur	7	-	7	-	1	-	-	2	-	-	-
36. Elektroingenieur	1 174	-	1 174	128	99	95	88	86	58	22	21
37. Bergingenieur	3	-	3	-	1	1	-	-	-	1	-
38. Hütteningenieur	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
39. Wirtschaftsingenieur	24	-	24	2	-	-	1	2	2	-	-
40. Patentanwalt	6	-	6	1	-	-	-	-	-	1	1
41. Gasingenieur	6	-	6	-	1	-	1	-	3	-	1
42. Kälte-, Wärmeingenieur	9	-	9	1	-	1	1	2	-	-	2
43. Textilingenieur	17	-	17	3	-	2	-	3	1	2	-
44. Papieringenieur	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
45. Höherer Technischer Verwaltungsbeamter	20	-	20	2	1	1	1	1	2	1	1
insgesamt	7 346	361	7 707	907	417	889	445	710	326	305	441

Die deutschen Studierenden an den sonstigen Hochschulen nach Berufszielen und Fachsemestern

Wintersemester 1952/53

Berufsziele	Gesamtzahl der Studierenden			darunter im Fachsemester								
	m.	w.	zus.	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher	
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim												
1. Lehrer an Hochschulen	2	1	3	-	-	-	-	1	-	1	-	
2. Lehrer an Landwirtschaftsschulen	50	2	52	8	1	3	2	7	2	7	2	
3. Freier Forscher	11	3	14	1	-	5	-	3	1	3	1	
4. Höherer Verwaltungsbeamter	9	-	9	1	-	-	-	1	-	2	1	
5. Wirtschaftsprüfer	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	
6. Steuerberater	3	-	3	-	-	-	1	-	-	2	-	
7. Journalist, Redakteur, Schriftsteller	4	-	4	1	-	-	1	1	-	1	-	
8. Diplom-Landwirt	286	21	307	55	5	37	9	54	7	45	5	
9. Saatzuchtleiter, Pflanzenschützer	16	1	17	1	-	1	1	2	2	7	-	
10. Tierzuchtleiter	10	-	10	1	1	2	1	10	-	1	-	
insgesamt	400	28	428	68	7	48	15	79	12	70	9	

Wirtschaftshochschule Mannheim

1. Lehrer an Handelsschulen	93	26	119	19	14	9	1	1	-	-	-
2. Wirtschaftsjurist, Syndicus	1	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-
3. Betriebswirtschaftler	516	39	554	83	81	59	12	5	-	1	-
4. Wirtschaftsprüfer	90	1	91	13	10	8	4	-	-	-	-
5. Steuerberater	13	1	14	1	4	1	1	-	-	-	-
insgesamt	712	68	780	117	109	77	18	6	-	1	-

Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach dem ständigen Wohnsitz

Wintersemester 1952/53

Ständiger Wohnsitz	Zahl der Studierenden											
	Technische Hochschule						Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim			Wirtschaftshochschule Mannheim		
	Stuttgart			Karlsruhe			männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.						
Schleswig-Holstein	41	2	43	51	3	54	5	-	5	1	-	1
Hamburg	46	-	46	57	1	58	9	1	10	1	1	2
Niedersachsen	72	5	77	158	4	162	22	2	24	36	4	40
Bremen	13	-	13	29	-	29	4	1	5	2	-	2
Nordrhein-Westfalen	297	17	314	633	20	653	25	4	29	33	6	39
Hessen	57	4	61	141	7	148	13	3	16	28	2	30
Rheinland-Pfalz	85	3	88	342	11	353	22	-	22	151	17	168
Baden-Württemberg	2 982	145	3 127	1 759	114	1 873	269	13	282	451	35	486
Bayern	168	3	171	133	4	137	24	1	25	4	1	5
Saargebiet	25	2	27	109	7	116	3	1	4	5	1	6
Groß-Berlin	15	-	15	27	2	29	1	1	2	-	1	1
Sowjetische Besatzungszone	39	4	43	59	2	61	3	1	4	-	-	-
Ausland	3	1	4	5	-	5	-	-	-	-	-	-
insgesamt	3 843	186	4 029	3 503	175	3 678	400	28	428	712	68	780
darunter Vertriebene	420	9	429	336	16	352	54	4	58	58	3	61
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	312	22	334	271	10	281	42	4	46	49	3	52

**Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Beruf und Berufsgruppe des Vaters
Wintersemester 1952/53**

Beruf des Vaters	Zahl der Studierenden											
	Technische Hochschule						Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim			Wirtschafts- hochschule Mannheim		
	Stuttgart			Karlsruhe			männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.						
A. Akademiker												
Beamte insgesamt	396	41	437	380	28	408	62	6	68	35	5	40
Hochschullehrer	35	6	41	32	4	36	5	-	5	3	-	3
Lehrer	138	14	152	139	8	147	7	2	9	14	3	17
Geistlicher	47	4	51	31	1	32	10	1	11	3	-	3
Richter, Staatsanwalt	19	2	21	22	3	25	10	1	11	4	-	4
Höherer Medizinalbeamter	15	2	17	10	1	11	2	-	2	2	-	2
Sonstiger Beamter	142	13	155	146	11	157	28	2	30	9	2	11
Angestellte insgesamt	196	17	213	239	16	255	14	4	18	16	1	20
Lehrer	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Jurist	5	-	5	6	-	6	1	-	1	-	-	-
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker	10	-	10	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Ing., Arch., Wirtschaftsprüfer usw.	116	12	128	128	10	138	5	2	7	4	3	7
Sonstiger Angestellter	64	5	69	103	6	109	8	2	10	12	1	13
Freie Berufe insgesamt	164	14	178	196	26	222	20	6	26	18	6	24
Rechtsanwalt, Notar	15	2	17	24	3	27	2	1	3	2	1	3
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt	68	5	73	76	6	82	13	4	17	8	2	10
Apotheker	10	-	10	26	8	34	1	1	2	3	-	3
Selbst. Ingenieur, Architekt, Wirtschaftsprüfer usw.	58	5	63	62	7	69	3	-	3	5	2	7
Sonstiger freier Beruf	13	2	15	8	2	10	1	-	1	-	1	1
Selbst. Landwirte insgesamt	3	1	4	1	-	1	6	1	7	2	-	2
Handel- und Gewerbetreibende insgesamt	44	5	49	51	3	54	-	-	-	5	-	5
Fabrikant, Großhändler	30	4	34	32	3	35	-	-	-	5	-	5
Sonstiger Handels- und Gewerbetreibender	14	1	15	19	-	19	-	-	-	-	-	-
Berufe mit abgeschlossener Hoch- schulbildung A insgesamt	803	78	881	867	73	940	102	17	119	76	15	91
B. Nichtakademiker												
Beamte insgesamt	991	34	1 025	905	38	943	106	5	111	203	17	220
Offizier, Wehrmachtsbeamter	30	1	31	23	-	23	10	1	11	3	-	3
Lehrer	289	9	298	271	12	283	53	3	56	62	8	70
Beamter im höheren Dienst	60	2	62	37	3	40	-	-	-	12	2	14
Beamter im gehobenen Dienst	335	13	348	293	17	310	22	1	23	66	5	71
Beamter im mittleren und unteren Dienst	277	9	286	281	6	287	21	-	21	60	2	62
Angestellte insgesamt	880	27	907	737	24	761	54	1	55	180	10	190
Leitender Angestellter	368	16	384	245	15	260	26	1	27	65	6	71
Sonstiger Angestellter	418	8	426	421	8	429	23	-	23	94	4	98
Werkmeister	94	3	97	71	1	72	5	-	5	21	-	21
Arbeiter insgesamt	195	4	199	124	3	127	6	-	6	44	1	45
Facharbeiter, angel. Arbeiter	183	4	187	117	3	120	6	-	6	41	1	42
Hilfs- und Landarbeiter	12	-	12	7	-	7	-	-	-	3	-	3
Freie Berufe insgesamt	157	9	166	100	5	105	-	-	-	16	2	18
Selbst. Landwirte insgesamt	113	-	113	111	2	113	101	2	103	20	2	22
Handel- und Gewerbetreibende insgesamt	704	34	738	659	30	689	31	3	34	173	21	194
Fabrikant, Großhändler	157	12	169	125	8	133	4	2	6	61	9	70
Einzelhändler, Gastwirt	184	7	191	163	6	169	11	1	12	55	4	59
Selbst. Handwerker	214	7	221	208	6	214	10	-	10	33	3	36
Sonst. selbst. Gewerbetreibender	149	8	157	163	10	173	6	-	6	24	5	29
Berufe ohne abgeschlossener Hochschulbildung B insgesamt	3 040	108	3 148	2 636	102	2 738	298	11	309	636	53	689
Studierende insgesamt	3 843	186	4 029	3 503	175	3 678	400	28	428	712	68	780

Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen

a) Akademiker

Wintersemester

Grundstudienfächer	Beruf des Vaters						
	Hochschul- lehrer	Lehrer	Geistliche	Richter, Staats- anwälte	Höhere Medizinal- beamte	Sonstige Beamte	Angestellte
<u>Technische Hochschulen</u>							
1. Pharmazie	2	4	1	-	1	8	8
2. Volkswirtschaft	5	8	2	3	1	8	14
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	1	4	-	-	-	-	1
4. Mathematik und Physik	13	50	6	6	2	23	36
5. Chemie	8	34	7	6	4	20	77
6. Sonstige Naturwissenschaften	2	13	3	1	-	9	7
7. Architektur	12	51	16	6	2	59	51
8. Bau- und Vermessungsingenieur	6	32	12	6	3	79	83
9. Maschinenbau	16	54	19	8	7	59	124
10. Elektrotechnik	12	49	17	10	8	47	67
insgesamt	77	299	83	46	28	312	468
<u>Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim</u>							
Landwirtschaft	5	9	11	11	2	30	18
<u>Wirtschaftshochschule Mannheim</u>							
Betriebswirtschaft	3	17	3	4	2	11	20

b) Nichtakademiker

Grundstudienfächer	Beruf des Vaters						
	Offiziere und Wehrmachts- beamte	Lehrer	Höhere Beamte	Sonstige Beamte	Leitende Angestellte	Sonstige Angestellte	Werk- meister
<u>Technische Hochschulen</u>							
1. Pharmazie	1	19	6	27	12	13	3
2. Volkswirtschaft	2	19	5	50	27	39	6
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	1	3	1	2	1	1	-
4. Mathematik und Physik	1	63	6	83	39	73	10
5. Chemie	6	52	9	115	60	87	23
6. Sonstige Naturwissenschaften	3	16	2	40	11	18	5
7. Architektur	11	90	12	151	113	119	22
8. Bau- und Vermessungsingenieur	9	107	24	313	105	181	23
9. Maschinenbau	12	109	20	226	172	178	47
10. Elektrotechnik	8	103	17	224	104	146	30
insgesamt	54	581	102	1 231	644	855	169
<u>Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim</u>							
Landwirtschaft	11	56	-	44	27	23	5
<u>Wirtschaftshochschule Mannheim</u>							
Betriebswirtschaft	3	70	14	133	71	98	21

Hochschulen nach Grundstudienfächern und Beruf des Vaters

1952/53

a) Akademiker

Rechts- anwälte, Notare	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	Apotheker	Beruf des Vaters					Akademische Berufe zusammen	Nr.
			Selbst.Archit. tekt., Ingeni- eure, Wirt- schaftsprüf.	Sonstige freie akade- mische Be- rufe	Landwirte	Fabri- kanten, Großhändler	Sonstige Handel-und Gewerbe- treibende		
1	5	25	4	-	-	-	1	60	1
-	4	1	6	-	1	9	3	65	2
-	1	-	-	1	-	-	-	8	3
1	11	1	11	2	-	5	4	171	4
4	16	2	17	7	-	15	2	219	5
2	2	2	1	1	1	2	1	47	6
11	31	3	36	7	-	3	4	292	7
11	22	4	23	2	1	6	8	298	8
3	36	1	24	3	2	21	11	388	9
11	27	5	10	2	-	8	-	273	10
44	155	44	132	25	5	69	34	1 821	
3	17	2	3	1	7	-	-	119	1
3	10	3	7	1	2	5	-	91	1

b) Nichtakademiker

Fach- und angelernte Arbeiter	Hilfs- arbeiter, Landarbeiter	Freie Berufe	Beruf des Vaters					Nicht- akademische Berufe zusammen	Nr.
			Landwirte, Bauern	Fabri- kanten, Großhändler	Einzel- händler, Gastwirte	Selb- ständige Handwerker	Sonstige selbst.Ge- werbe- treibende		
1	-	1	3	2	9	5	-	102	1
21	1	10	9	38	24	14	23	288	2
-	-	-	2	1	1	-	-	13	3
26	5	16	17	18	20	30	18	425	4
35	1	20	13	33	43	32	29	558	5
7	-	2	5	4	6	8	8	135	6
33	1	102	16	25	58	69	47	869	7
48	1	56	60	27	59	104	91	1 208	8
78	4	44	70	115	93	116	75	1 359	9
58	6	20	31	39	47	57	39	929	10
307	19	271	226	302	360	435	330	5 886	
6	-	-	103	6	12	10	6	309	1
42	3	18	22	70	59	36	29	689	1

Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Geburtsjahren
Wintersemester 1952/53

Geburtsjahre	Zahl der Studierenden											
	Technische Hochschule						Landw. Hochschule			Wirtschaftshochschule		
	Stuttgart			Karlsruhe			Hohenheim			Mannheim		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1935	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
1934	1	-	1	6	1	7	-	-	-	1	-	1
1933	66	4	70	59	7	66	-	-	-	5	-	5
1932	249	15	264	170	6	176	2	-	2	29	6	35
1931	401	33	434	301	16	317	11	-	11	53	5	58
1930	512	21	533	426	17	443	29	4	33	94	13	107
1929	506	14	520	459	20	479	50	1	51	100	16	116
1928	462	23	485	448	24	472	47	2	49	108	11	119
1927	414	23	437	380	19	399	51	4	55	72	7	79
1926	283	20	303	286	19	305	53	5	58	61	1	62
1925	244	12	256	267	22	289	36	4	40	51	2	53
1924	178	4	182	183	10	193	27	7	34	23	-	23
1923	137	10	147	140	8	148	22	-	22	37	1	38
1922	93	3	96	113	3	116	20	1	21	21	2	23
1921	95	-	95	95	1	96	7	-	7	24	1	25
1920	76	1	77	67	1	68	13	-	13	14	1	15
1919	48	1	49	44	-	44	12	-	12	3	-	3
1918 und früher	78	2	80	59	1	60	20	-	20	16	1	17
insgesamt	3 843	186	4 029	3 503	175	3 678	400	28	428	712	68	780

Die deutschen Studierenden nach Familienstand und Kinderzahl

Geschlecht	Zahl der Studierenden an der											
	Technischen Hochschule						Landw. Hochschule			Wirtschaftshochschule		
	Stuttgart			Karlsruhe			Hohenheim			Mannheim		
	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.
männlich	3 488	344	11	3 201	290	12	331	67	2	649	62	1
weiblich	176	8	2	169	4	2	26	2	-	67	1	-
zusammen	3 664	352	13	3 370	294	14	357	69	2	716	63	1
davon mit												
1 Kind	1	120	5	1	135	8	-	29	-	-	20	-
2 Kindern	-	42	1	-	24	1	-	9	-	-	6	-
3 und mehr Kindern	-	10	-	-	6	-	-	3	-	-	1	-
zusammen	1	172	6	1	165	9	-	41	-	-	27	-

**Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Grundstudienfächern
und Religionszugehörigkeit**

Wintersemester 1952/53

Grundstudienfächer	Religionszugehörigkeit										Studierende zusammen	
	evangelisch		röm.kath.		jüdisch		sonstige Bekenntnisse		bekenntnislos			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Technische Hochschulen												
1. Pharmazie	56	51	33	20	-	-	-	-	2	-	91	71
2. Volkswirtschaft	193	36	100	10	-	-	4	-	10	-	307	46
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	8	6	3	1	-	-	-	2	-	2	11	10
4. Mathematik, angewandte Mathematik	80	16	28	1	-	-	5	-	9	2	122	19
5. Physik	287	9	93	3	-	-	8	-	16	-	404	12
6. Mathematik und Physik	20	5	9	1	-	-	2	-	2	-	33	6
7. Chemie	452	51	201	22	-	-	8	1	40	2	701	76
8. Biologie	55	34	25	8	-	-	3	-	4	-	87	42
9. Geographie, geologische Fächer	31	2	15	1	-	-	-	1	3	-	49	4
10. Architektur	709	38	314	25	-	-	15	-	57	3	1 095	66
11. Bauingenieurwesen	801	1	513	-	-	-	12	-	52	-	1 378	1
12. Vermessungswesen	67	-	54	-	-	-	3	-	3	-	127	-
13. Maschinenbau	1 138	5	516	1	-	-	18	-	67	2	1 739	8
14. Elektrotechnik	761	-	395	-	-	-	11	-	35	-	1 202	-
insgesamt	4 658	254	2 299	93	-	-	89	4	300	10	7 346	381

Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

Landwirtschaft	246	21	132	7	-	-	7	-	15	-	400	28
----------------	-----	----	-----	---	---	---	---	---	----	---	-----	----

Wirtschaftshochschule Mannheim

Betriebswirtschaft	387	39	301	25	-	-	10	1	14	3	712	68
--------------------	-----	----	-----	----	---	---	----	---	----	---	-----	----

**Die ausländischen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach der Staatsangehörigkeit
Wintersemester 1952/53**

Staatsangehörigkeit	Zahl der Studierenden											
	Technische Hochschule						Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim			Wirtschafts- hochschule Mannheim		
	Stuttgart			Karlsruhe			männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.						
1. Norwegen	13	-	13	81	2	83	-	-	-	-	-	-
2. Schweden	-	-	-	5	-	5	-	-	-	-	-	-
3. Dänemark und Island	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4. Niederlande	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
5. Luxemburg	1	-	1	14	-	14	-	-	-	-	-	-
6. Großbritannien, Irland	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
7. Frankreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
8. Spanien, Portugal	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Schweiz, Liechten- stein	5	1	6	10	-	10	-	-	-	-	-	-
10. Italien	2	-	2	1	-	1	1	-	1	2	-	2
11. Österreich	8	-	8	7	1	8	1	-	1	-	-	-
12. Tschechoslowakei	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13. Polen	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-
14. Ehemalige baltische Staaten	4	1	5	7	-	7	-	-	-	-	-	-
15. Sowjet-Union	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
16. Ungarn	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
17. Jugoslawien	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-
18. Bulgarien	1	-	1	7	-	7	-	-	-	-	-	-
19. Rumänien	3	-	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-
20. Griechenland	12	-	12	3	-	3	-	-	-	-	-	-
21. Türkei	14	1	15	9	-	9	-	-	-	-	-	-
22. Syrien, Libanon	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
23. Iran	28	-	28	16	-	16	4	-	4	-	-	-
24. Indien, Pakistan	3	-	3	5	-	5	-	-	-	-	-	-
25. China	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26. Ägypten	1	-	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
27. USA	3	-	3	4	-	4	-	-	-	1	-	1
28. Mittelamerika	5	-	5	2	-	2	-	-	-	1	-	1
29. Argentinien	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
30. Übriges Süd-Amerika	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31. Staatenlos	5	1	6	6	-	6	-	-	-	-	-	-
insgesamt	116	6	122	189	3	192	7	-	7	5	-	5

Universitäten

Wintersemester 1953/54

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Grundstudienfächern

Wintersemester 1953/54

Grundstudienfächer	Universität Freiburg				Universität Heidelberg				Universität Tübingen			
	Studierende		dav.waren Studienanfänger		Studierende		dav.waren Studienanfänger		Studierende		dav.waren Studienanfänger	
	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.	insges.	dar. weibl.
1. Evangelische Theologie	-	-	-	-	474	43	5	3	470	44	16	2
2. Katholische Theologie	205	7	3	1	-	-	-	-	188	2	5	-
3. Allgemeine Medizin	794	271	17	10	833	243	29	13	436	142	34	10
4. Zahnmedizin	63	16	9	3	114	41	8	2	94	23	7	4
5. Pharmazie	124	70	23	17	-	-	-	-	280	163	57	28
6. Rechtswissenschaft	976	113	49	1	860	90	45	10	543	42	34	1
7. Volkswirtschaft	564	108	29	7	274	34	30	2	361	57	44	6
8. Soziologie	9	-	-	-	58	18	1	-	-	-	-	-
9. Philosophie, Psychologie, Pädagogik	179	61	13	4	98	24	18	5	96	26	19	5
10. Geschichte	143	44	4	1	64	13	2	2	106	21	6	3
11. Kunstwissenschaftliche Fächer	72	32	1	1	41	12	-	-	25	8	3	1
12. Presse, Dolmetscher	-	-	-	-	438	391	67	60	-	-	-	-
13. Leibesübungen	6	5	-	-	16	4	1	-	-	-	-	-
14. Allgemeine Philologie	-	-	-	-	6	6	1	1	5	-	-	-
15. Alte Sprachen	114	30	3	1	82	12	4	3	95	23	4	1
16. Neue Sprachen	216	132	20	14	131	59	8	5	215	117	20	15
17. Germanistik	337	162	15	8	134	72	5	3	261	97	25	14
18. Mathematik, angewandte Mathematik	30	7	1	-	58	9	1	-	57	6	6	1
19. Physik	108	5	2	-	86	4	3	-	134	4	12	-
20. Mathematik und Physik	80	13	4	-	20	3	-	-	41	11	-	-
21. Chemie	203	28	8	-	294	18	9	1	240	19	13	1
22. Biologie	128	66	4	2	45	23	2	2	189	79	7	4
23. Geographie, geologische Fächer	62	15	4	1	34	7	1	-	70	16	1	-
24. Forstwirtschaft	95	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	4 506	1 183	210	71	4 160	1 126	240	112	3 906	900	313	96

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Studienfächern und Fachsemestern

Wintersemester 1953/54

Studienfächer	Zahl der Studierenden			davon im Fachsemester											
	m.	w.	zus.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
1. Evangelische Theologie	857	87	944	30	92	98	127	151	116	143	72	60	31	12	12
2. Katholische Theologie	384	9	393	12	102	8	96	46	27	85	6	6	2	1	2
3. Allgemeine Medizin	1 407	656	2 063	112	281	131	246	186	138	199	156	198	192	177	47
4. Zahnmedizin	191	80	271	30	40	41	30	44	20	42	17	4	2	-	1
5. Pharmazie	171	233	404	89	63	65	63	59	41	10	8	2	2	2	-
6. Rechtswissenschaft	2 134	245	2 379	174	514	255	411	269	202	301	141	81	18	9	4
7. Volkswirtschaft	1 000	199	1 199	149	174	163	132	161	137	164	59	32	11	12	5
8. Soziologie	49	18	67	4	8	6	5	6	4	9	8	6	4	6	1
9. Philosophie	99	23	122	20	17	6	13	16	16	8	9	6	4	4	3
10. Psychologie	120	75	195	32	26	18	28	11	18	19	17	12	12	1	1
11. Allgemeine Pädagogik	21	5	26	1	-	4	2	6	6	3	2	1	1	-	-
12. Volksschullehramt	22	8	30	11	6	4	2	2	2	1	1	1	-	-	-
13. Geschichte, Vorgeschichte	233	77	310	16	35	19	32	28	26	37	27	42	25	10	13
14. Religionsgeschichte, Religionslehre	2	1	3	-	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
15. Klassische Archäologie	5	6	11	1	1	-	1	-	2	-	3	-	2	-	1
16. Kunstgeschichte	41	28	69	6	7	3	6	7	4	4	10	4	5	6	7
17. Musikwissenschaft	40	18	58	3	7	7	7	4	7	2	6	4	1	4	6
18. Zeitungswissenschaft	2	1	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19. Dolmetscher, Übersetzer	45	390	435	90	96	67	84	56	24	11	3	3	1	-	-
20. Leibesübungen	15	7	22	1	3	3	7	2	1	-	1	3	-	1	-
21. Philologie ohne nähere Angabe	-	6	6	1	1	1	1	-	-	1	-	-	1	-	-
22. Vergleichende Sprachwissenschaft (Indogermanist.)	5	-	5	-	-	-	-	-	1	1	-	2	1	-	-
23. Lateinisch	59	39	98	7	16	9	20	15	12	9	5	4	-	-	1
24. Griechisch	3	-	3	-	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
25. Lateinisch und Griechisch	119	23	142	3	6	15	23	21	9	32	11	8	5	7	2
26. Alte Sprachen ohne nähere Angaben	45	3	48	3	6	1	8	6	2	4	5	7	2	1	3
27. Englisch	87	98	185	18	31	10	18	19	14	20	17	21	10	4	3
28. Französisch	41	68	109	14	23	11	18	4	7	13	8	6	3	2	-
29. Englisch und Französisch	100	115	215	17	44	17	27	24	13	26	14	14	7	6	6
30. Spanisch, Portugiesisch	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
31. Neue Sprachen ohne nähere Angabe	26	26	52	8	8	2	1	8	4	5	4	6	2	2	2
32. Germanistik (Deutsch)	401	331	732	49	82	57	109	75	56	75	64	84	37	23	21
33. Mathematik	123	21	144	9	23	9	20	10	8	25	9	16	5	6	4
34. Angewandte Mathematik	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
35. Physik, techn. Physik	308	13	321	18	34	14	34	35	16	44	23	38	14	29	22
36. Astronomie	6	-	6	-	1	1	-	-	-	1	-	1	1	1	-
37. Meteorologie	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
38. Mathematik und Physik	114	27	141	6	26	9	20	11	9	20	5	25	2	7	1
39. Chemie	672	65	737	36	82	47	80	52	38	92	37	69	46	66	92
40. Biologie, Botanik, Zoologie	194	168	362	15	40	19	43	24	32	44	25	49	27	26	18
41. Geographie	33	29	62	2	8	7	5	4	7	11	4	10	3	1	-
42. Geologie, Mineralogie	95	9	104	8	11	8	11	6	16	11	11	9	2	7	4
43. Forstwirtschaft	95	-	95	4	32	7	33	13	3	1	2	-	-	-	-
insgesamt	9 365	3 209	12 574	999	1 951	1 143	1 764	1 381	1 038	1 473	792	836	481	433	283

Die ausländischen Studierenden an den 3 Universitäten nach Studienfächern und Fachsemestern
Wintersemester 1953/54

Studienfächer	Zahl der Studierenden			davon im Fachsemester											
	m.	w.	ZUS.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
1. Evangelische Theologie	20	1	21	4	-	3	-	1	-	3	-	3	-	2	5
2. Katholische Theologie	2	-	2	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
3. Allgemeine Medizin	230	20	250	41	16	43	42	27	17	10	16	14	5	8	11
4. Zahnmedizin	29	6	35	10	1	8	3	2	1	-	-	-	-	2	8
5. Pharmazie	3	-	3	-	-	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-
6. Rechtswissenschaft	35	3	38	9	4	5	2	3	1	6	2	2	1	1	2
7. Volkswirtschaft	33	3	36	10	4	6	6	3	1	2	1	3	-	-	-
8. Soziologie	8	-	8	1	-	2	1	-	-	-	-	1	-	-	3
9. Philosophie	32	8	40	15	1	6	2	1	-	2	1	6	1	1	4
10. Psychologie	6	3	9	1	-	3	-	1	1	-	-	-	-	1	2
11. Allgemeine Pädagogik	2	2	4	1	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
12. Geschichte, Vorgeschichte	14	4	18	2	2	2	2	3	1	1	2	1	-	-	2
13. Religionsgeschichte, Religionslehre	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
14. Klassische Archäologie	3	-	3	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-
15. Kunstgeschichte	1	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
16. Musikwissenschaft	3	-	3	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
17. Dolmetscher, Übersetzer	19	39	58	17	8	18	4	4	1	3	-	2	-	-	1
18. Philologie ohne nähere Angabe	4	-	4	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
19. Vergleichende Sprachwissenschaften (Indogerman.)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
20. Lateinisch	2	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
21. Lateinisch und Griechisch	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22. Alte Sprachen ohne nähere Angabe	3	-	3	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1
23. Englisch	1	2	3	-	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-
24. Französisch	1	1	2	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
25. Englisch und Französisch	-	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
26. Neue Sprachen ohne nähere Angabe	3	-	3	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-
27. Germanistik (Deutsch)	34	26	60	13	3	7	2	11	-	11	-	9	-	1	3
28. Mathematik	2	3	5	1	-	1	-	1	-	-	1	1	-	-	-
29. Physik, techn. Physik	4	1	5	-	-	1	-	1	-	-	-	1	1	1	-
30. Chemie	18	4	22	4	1	3	-	4	1	1	-	1	3	1	3
31. Biologie	8	2	10	-	1	3	2	1	-	-	1	1	-	1	-
32. Geographie	2	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
33. Geologie, Mineralogie	3	-	3	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-
34. Forstwirtschaft	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	529	130	659	133	45	116	69	66	29	41	28	54	13	19	46

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Berufszielen und Fachsemestern

Wintersemester 1953/54

Berufsziele	Gesamtzahl der Studierenden			darunter im Fachsemester							
	männl.	weibl.	zus.	5	6	7	8	9	10	11	12 u. früher
1. Lehrer an Hochschulen	60	3	63	8	10	3	9	9	3	2	5
2. Volksschullehrer	22	8	30	2	2	1	1	1	-	-	-
3. Sonstiger Lehrer an allgemein- bildenden Schulen	1 429	960	2 389	239	187	304	171	238	99	76	49
4. Lehrer an Handelsschulen	14	5	19	-	-	-	-	-	1	-	-
5. Lehrer an Berufs- und Fach- schulen	10	1	11	3	1	1	-	-	1	-	-
6. Archivar	8	6	14	-	3	1	-	-	3	1	-
7. Wissenschaftl. Bibliothekar	27	17	44	2	6	5	3	7	3	3	2
8. Wissenschaftl. Museumsbeamter Denkmalpfleger	13	6	19	2	-	-	5	2	3	2	2
9. Freier Forscher	114	25	139	15	10	10	12	14	9	6	11
10. Evangelischer Geistlicher	828	58	886	143	108	136	67	57	27	2	11
11. Katholischer Geistlicher	366	-	366	44	24	77	4	2	-	-	2
12. Praktischer Arzt	853	372	1 225	120	90	113	93	110	125	106	25
13. Facharzt	545	284	829	66	48	86	62	88	64	99	21
14. Zahnarzt	191	80	271	44	20	42	17	4	2	-	1
15. Tierarzt	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
16. Apotheker	171	234	405	59	41	10	8	2	2	2	-
17. Richter, Staatsanwalt	610	84	694	83	53	88	36	19	4	1	1
18. Höherer Verwaltungsbeamter	355	37	392	47	42	47	22	17	7	4	1
19. Rechtsanwalt, Notar	836	103	939	96	92	126	62	37	6	3	3
20. Wirtschaftsjurist, Syndicus	372	22	394	45	21	49	23	15	3	1	1
21. Volkswirt, Statistiker	540	134	674	92	87	101	38	20	6	2	2
22. Sozialpolitiker, Sozialberufe	25	25	50	6	3	5	4	5	4	2	-
23. Betriebswirtschaftler	193	22	215	18	19	20	5	5	-	5	1
24. Wirtschaftsprüfer	118	10	128	23	9	19	7	3	2	2	2
25. Steuerberater	36	5	41	10	5	6	4	1	-	1	-
26. Fachpsychologe, Berufsberater	119	77	196	11	18	20	15	12	12	1	1
27. Kunsthistoriker, Kunsthändler	23	18	41	4	1	4	6	2	2	4	3
28. Dramaturg, Regisseur, Intendant	14	5	19	-	4	1	2	4	-	2	-
29. Musiker	18	1	19	1	2	1	3	2	-	-	2
30. Journalist, Redakteur, Schrift- steller	144	31	175	20	13	21	17	16	7	5	5
31. Verleger, Lektor im Verlags- wesen	64	51	115	19	11	9	8	15	7	5	10
32. Dolmetscher, Übersetzer	44	397	441	56	24	11	3	3	1	1	1
33. Diplom-Mathematiker	34	2	36	1	3	3	6	-	3	3	2
34. Versicherungs-Mathematiker, Finanz-Mathematiker	13	1	14	1	2	3	-	4	-	2	-
35. Physiker, techn. Physiker	261	10	271	28	16	38	18	36	10	25	19
36. Astronom	6	-	6	-	-	1	-	1	1	1	-
37. Meteorologe	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
38. Chemiker	623	44	667	45	32	81	35	66	44	64	86
39. Nahrungsmittelchemiker	5	4	9	-	2	1	1	-	2	-	-
40. Biologe, Botaniker, Zoologe	64	58	122	7	13	17	11	12	16	11	10
41. Geograph, Kartograph	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
42. Geologe, Mineraloge	88	8	96	6	13	11	11	7	2	7	4
43. Diplom-Forstwirt	94	-	94	13	3	1	2	-	-	-	-
44. Bergingenieur	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-
45. Wirtschaftsingenieur	4	-	4	1	-	-	1	-	-	-	-
46. Patentanwalt	3	-	3	1	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	9 365	3 209	12 574	1 381	1 038	1 473	792	836	481	433	283

**Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach dem ständigen Wohnsitz
Wintersemester 1953/54**

Ständiger Wohnsitz	Zahl der Studierenden											
	Universität									zusammen		
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen					
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	insges.
Schleswig-Holstein	83	32	115	46	22	68	45	21	66	174	75	249
Hamburg	53	26	81	36	31	67	43	21	64	132	80	212
Niedersachsen	305	120	425	152	84	236	128	50	178	585	254	839
Bremen	47	14	61	33	19	52	13	4	17	93	37	130
Nordrhein-Westfalen	670	358	1 028	302	211	513	259	112	371	1 231	681	1 912
Hessen	65	28	93	146	62	208	38	19	57	249	109	358
Rheinland-Pfalz	131	81	212	441	140	581	55	18	73	627	239	866
Baden-Württemberg	1 791	415	2 206	1 639	456	2 095	2 238	593	2 831	5 668	1 464	7 132
Bayern	84	32	116	110	37	147	113	31	144	307	100	407
Saargebiet	31	33	64	55	17	72	22	17	39	108	67	175
Groß-Berlin	46	33	79	34	29	63	30	11	41	110	73	183
Sowjetische Besatzungszone	14	9	23	35	11	46	18	3	21	67	23	90
Ausland	5	-	5	5	7	12	4	-	4	14	7	21
insgesamt	3 325	1 183	4 508	3 034	1 126	4 160	3 006	900	3 906	9 365	3 209	12 574
darunter Vertriebene	368	110	478	383	120	503	370	101	471	1 121	331	1 452
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	270	93	363	313	126	439	295	104	399	878	323	1 201

**Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Grundstudienfächern und Religionszugehörigkeit
Wintersemester 1953/54**

Grundstudienfächer	Religionszugehörigkeit										Studierende zusammen	
	evangelisch		röm.kath.		jüdisch		Sonstige Bekenntnisse		bekenntnislos			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1. Evangelische Theologie	857	87	-	-	-	-	-	-	-	-	857	87
2. Katholische Theologie	-	-	384	9	-	-	-	-	-	-	384	9
3. Allgemeine Medizin	832	419	512	207	1	-	21	10	41	20	1 407	656
4. Zahnmedizin	111	46	72	33	-	-	2	-	6	1	191	80
5. Pharmazie	118	153	48	73	-	-	1	2	4	5	171	233
6. Rechtswissenschaft	1 234	148	837	94	-	-	15	1	48	2	2 134	245
7. Volkswirtschaft	541	109	420	86	-	-	12	-	27	4	1 000	199
8. Soziologie	27	11	20	6	-	-	-	-	2	1	49	18
9. Philosophie, Psychologie, Pädagogik	138	75	111	32	-	-	2	3	11	1	262	111
10. Geschichte	121	52	107	24	-	-	-	1	7	1	235	78
11. Kunstwissenschaftl. Fächer	54	35	26	14	-	-	1	1	5	2	86	52
12. Dolmetscher	31	290	11	92	-	-	3	1	2	8	47	391
13. Leibesübungen	10	4	5	2	-	-	-	-	-	1	15	7
14. Allgemeine Philologie	4	3	1	2	-	-	-	1	-	-	5	6
15. Alte Sprachen	108	40	112	20	-	-	2	2	4	3	226	65
16. Neue Sprachen	152	193	96	104	-	-	2	2	4	9	254	308
17. Germanistik	242	211	131	108	-	-	10	4	16	8	401	331
18. Mathematik	74	13	42	9	-	-	3	-	4	-	123	22
19. Physik	201	8	98	5	-	-	2	-	14	-	315	13
20. Mathematik und Physik	68	12	41	15	-	-	2	-	3	-	114	27
21. Chemie	424	42	227	22	-	-	3	-	18	1	672	65
22. Biologie	126	116	49	44	-	-	6	4	13	4	194	168
23. Geographie, geologische Fächer	80	24	40	13	-	-	4	-	4	1	128	38
24. Forstwirtschaft	60	-	33	-	-	-	1	-	1	-	95	-
insgesamt	5 613	2 091	3 423	1 014	1	-	92	12	236	72	9 365	3 209

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten

a) Akademiker

Wintersemester

Grundstudienfächer	Beruf des Vaters						
	Hochschul- lehrer	Lehrer	Geistliche	Richter, Staats- anwälte	Höhere Medizinal- beamte	Sonstige Beamte	Angestellte
1. Evangelische Theologie	24	40	212	8	4	25	37
2. Katholische Theologie	1	14	-	-	2	5	4
3. Allgemeine Medizin	37	80	67	12	42	111	117
4. Zahnmedizin	2	13	4	1	-	7	16
5. Pharmazie	2	20	9	5	2	23	16
6. Rechtswissenschaft	27	118	66	74	19	165	115
7. Volkswirtschaft	10	37	15	7	5	45	52
8. Soziologie	2	-	1	-	-	7	2
9. Kulturwissenschaften	21	60	27	5	4	50	40
10. Presse, Dolmetscher	8	17	3	5	5	39	46
11. Leibesübungen	-	-	1	-	-	-	2
12. Philologie	32	140	60	16	8	93	66
13. Mathematik und Physik	21	57	13	4	1	28	31
14. Chemie	14	34	12	6	2	24	64
15. Sonstige Naturwissenschaften	17	54	16	3	4	37	40
16. Forstwirtschaft	-	2	1	2	1	25	5
insgesamt	218	686	507	148	99	684	653

b) Nichtakademiker

Grundstudienfächer	Beruf des Vaters						
	Offiziere und Wehrmachts- beamte	Lehrer	Höhere Beamte	Sonstige Beamte	Leitende Angestellte	Sonstige Angestellte	Werk- meister
1. Evangelische Theologie	9	60	5	137	48	96	11
2. Katholische Theologie	1	24	1	55	9	40	13
3. Allgemeine Medizin	6	112	27	170	104	106	13
4. Zahnmedizin	-	13	6	21	11	6	-
5. Pharmazie	7	26	9	56	30	17	4
6. Rechtswissenschaft	34	123	36	377	125	182	29
7. Volkswirtschaft	12	68	17	177	96	108	17
8. Soziologie	-	3	1	7	6	10	1
9. Kulturwissenschaften	16	75	10	109	58	65	14
10. Presse, Dolmetscher	6	24	6	36	48	22	3
11. Leibesübungen	-	6	-	2	-	2	-
12. Philologie	13	205	21	213	69	157	27
13. Mathematik und Physik	3	74	5	89	36	74	12
14. Chemie	6	69	7	111	55	96	14
15. Sonstige Naturwissenschaften	11	60	3	61	27	33	10
16. Forstwirtschaft	-	8	1	17	7	1	-
insgesamt	124	950	155	1 638	727	1 015	168

nach Grundstudienfächern und Beruf des Vaters

1953/54

a) Akademiker

Rechts- anwälte, Notare	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	Apotheker	Beruf des Vaters					Akademische Berufe zusammen	Nr.
			Selbst. Archi- tekt, Ingeni- eure, Wirt- schaftsprüf.	Sonstige freie aka- demische Berufe	Landwirte	Fabri- kanten, Großhändler	Sonstige Handel-u. Gewerbe- treibende		
2	14	2	8	1	2	1	3	383	1
-	2	-	1	2	-	-	.	31	2
26	593	7	24	14	3	7	9	1 149	3
3	89	-	1	1	-	3	-	140	4
8	13	84	3	-	-	5	1	191	5
141	71	5	34	12	5	26	8	886	6
12	32	3	12	10	3	18	6	267	7
3	1	-	-	-	1	-	-	17	8
5	34	6	8	6	-	3	5	274	9
15	24	2	7	3	3	2	5	184	10
2	-	-	-	-	-	-	-	5	11
19	52	5	12	9	-	8	4	524	12
6	20	1	6	-	1	1	2	192	13
4	16	6	9	1	-	9	2	203	14
4	33	-	5	1	-	6	-	220	15
-	5	-	-	-	1	-	1	43	16
250	999	121	130	60	19	89	46	4 709	

b) Nichtakademiker

Fach- und angelernte Arbeiter	Hilfs- arbeiter, Landarbeiter	Freie Berufe	Beruf des Vaters					Nicht- akademische Berufe zusammen	Nr.
			Landwirte, Bauern	Fabri- kanten, Großhändler	Einzel- händler, Gastwirte	Selb- ständige Handwerker	Sonstige selbst. Gewerbe- treibende		
43	3	11	42	26	25	33	12	561	1
45	9	4	89	8	22	34	8	362	2
22	2	37	47	77	91	57	43	914	3
5	-	39	2	3	7	9	9	131	4
2	-	8	8	13	15	12	6	213	5
83	6	45	83	120	111	77	62	1 493	6
47	1	30	48	100	86	65	60	932	7
2	-	5	3	2	5	1	4	50	8
33	4	19	26	34	39	32	18	550	9
3	-	9	14	35	21	9	18	254	10
2	-	-	-	2	2	-	1	17	11
72	4	22	53	45	67	67	37	1 072	12
29	2	10	15	8	24	29	12	422	13
25	1	14	21	37	27	33	18	534	14
15	-	12	20	16	8	18	14	308	15
2	-	-	5	-	3	8	-	52	16
430	32	265	476	526	553	484	322	7 865	

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten

a) Akademiker

Wintersemester

Berufsziele	Beruf des Vaters						
	Hochschul- lehrer	Lehrer	Geistliche	Richter, Staats- anwälte	Höhere Medizinal- beamte	Sonstige Beamte	Angestellte
1. Lehrer an Hochschulen	5	3	3	1	-	4	3
2. Volksschullehrer	-	2	2	1	-	2	2
3. Sonstiger Lehrer an allgemein- bildenden Schulen	45	233	92	17	15	123	97
4. Lehrer an Handelsschulen	2	3	-	-	-	-	1
5. Lehrer an Berufs- und Fachschulen	1	3	-	-	-	1	-
6. Archivar	2	1	-	-	-	1	-
7. Wissenschaftl. Bibliothekar	1	1	3	-	-	4	2
8. Wissenschaftl. Museumsbeamter, Denkmalpfleger	1	-	3	-	-	-	3
9. Freier Forscher	8	7	6	2	-	7	12
10. Evangelischer Geistlicher	21	38	199	8	3	23	32
11. Katholischer Geistlicher	1	11	-	-	1	4	3
12. Praktischer Arzt	27	54	41	8	24	66	66
13. Facharzt	10	26	26	4	18	45	51
14. Zahnarzt	2	13	4	1	-	7	16
15. Tierarzt	1	-	-	-	-	-	-
16. Apotheker	2	20	9	5	2	23	16
17. Richter, Staatsanwalt	13	34	27	39	5	49	30
18. Höherer Verwaltungsbeamter	3	19	14	6	4	34	16
19. Rechtsanwalt, Notar	6	51	22	22	5	62	45
20. Wirtschaftsjurist, Syndicus	2	15	5	7	6	22	26
21. Volkswirt, Statistiker	5	20	9	5	3	26	29
22. Sozialpolitiker, Sozialberufe	2	1	1	-	-	6	2
23. Betriebswirtschaftler	1	3	1	1	1	7	10
24. Wirtschaftsprüfer	1	2	-	-	-	4	2
25. Steuerberater	-	1	1	-	-	1	2
26. Fachpsychologe, Berufsberater	3	17	1	2	-	18	8
27. Kunsthistoriker, Kunsthändler	-	2	-	-	-	6	2
28. Dramaturg, Regisseur, Intendant	1	1	-	-	-	1	1
29. Musiker	1	1	2	-	-	1	3
30. Journalist, Redakteur, Schriftsteller	2	6	3	3	-	12	8
31. Verleger, Lektor im Verlags- wesen	4	9	1	1	1	4	8
32. Dolmetscher, Übersetzer	8	16	4	5	5	39	46
33. Diplom-Mathematiker	2	1	1	-	-	3	1
34. Versicherungs- und Finanz- mathematiker	-	1	-	-	-	-	1
35. Physiker, techn. Physiker	13	22	6	1	1	15	21
36. Astronom	-	1	-	-	-	-	-
37. Chemiker	12	30	11	5	2	23	59
38. Biologe, Botaniker, Zoologe	6	10	4	2	2	7	15
39. Geologe, Mineraloge	2	6	4	-	-	7	9
40. Diplom-Forstwirt	-	2	1	2	1	25	5
41. Bergingenieur	-	-	-	-	-	1	-
42. Wirtschaftsingenieur	-	-	1	-	-	1	-
43. Patentanwalt	2	-	-	-	-	-	-
insgesamt	218	686	507	148	99	684	653

nach Berufszielen und Beruf des Vaters

1953/54

a) Akademiker

Rechts- anwälte, Notare	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	Apotheker	Beruf des Vaters					Akademische Berufe zusammen	Nr.
			Selbst.Archit. tekt.,Ingeni- eure,Wirt- schaftsprüf.	Sonstige freie aka- demische Berufe	Landwirte	Fabri- kanten, Großhändler	Sonstige Handel-u. Gewerbe- treibende		
1	1	-	-	-	-	-	-	21	1
-	-	-	-	-	-	-	-	9	2
21	73	6	17	10	-	9	6	764	3
-	-	-	-	-	-	-	-	6	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5	5
-	-	-	1	-	-	-	-	5	6
-	2	-	2	1	-	1	-	17	7
-	2	-	-	-	-	-	1	10	8
-	7	-	1	-	2	3	-	55	9
1	12	1	7	2	2	1	3	353	10
-	2	-	1	2	-	-	-	25	11
19	376	4	14	10	2	2	2	715	12
7	213	5	10	2	1	5	7	430	13
3	89	-	1	3	-	1	-	140	14
-	-	-	-	-	-	-	-	1	15
8	13	85	3	-	-	5	1	192	16
28	21	2	3	3	1	3	2	260	17
6	7	2	4	1	-	2	-	118	18
94	35	2	16	5	3	18	5	391	19
12	7	-	11	2	1	4	1	121	20
9	25	2	4	4	2	4	7	154	21
2	2	-	-	-	-	-	-	16	22
-	4	-	1	3	-	10	2	44	23
2	1	-	4	2	-	2	-	20	24
1	1	1	1	-	-	-	-	9	25
1	12	3	4	1	-	1	-	71	26
-	4	-	1	-	-	-	-	15	27
1	1	1	-	-	-	-	-	7	28
-	2	1	-	-	-	-	-	11	29
2	5	-	1	3	1	-	-	46	30
3	5	1	-	3	-	-	2	42	31
15	25	-	7	2	2	7	2	183	32
-	1	-	-	-	-	-	-	9	33
1	-	-	-	-	-	-	-	3	34
5	16	-	3	-	-	-	2	105	35
-	-	-	-	-	-	-	-	1	36
4	18	5	9	1	-	8	2	189	37
3	10	-	2	-	-	2	-	63	38
1	3	-	-	-	-	1	-	33	39
-	4	-	-	-	1	-	1	42	40
-	-	-	1	-	1	-	-	3	41
-	-	-	1	-	-	-	-	3	42
-	-	-	-	-	-	-	-	2	43
250	999	121	130	60	19	89	46	4 709	

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten

b) Nichtakademiker

Wintersemester

Berufsziele	Beruf des Vaters						
	Offiziere und Wehrmachts- beamte	Lehrer	Höhere Beamte	Sonstige Beamte	Leitende Angestellte	Sonstige Angestellte	Werk- meister
1. Lehrer an Hochschulen	-	4	1	6	8	7	-
2. Volksschullehrer	-	8	-	4	1	1	1
3. Sonstiger Lehrer an allgemein- bildenden Schulen	20	341	21	337	112	226	49
4. Lehrer an Handelsschulen	-	4	-	1	-	2	-
5. Lehrer an Berufs- und Fachschulen	1	-	1	1	-	1	-
6. Archivar	-	1	1	1	1	1	-
7. Wissenschaftl. Bibliothekar	1	2	-	5	3	2	4
8. Wissenschaftl. Museumsbeamter, Denkmalpfleger	-	-	-	2	-	2	-
9. Freier Forscher	4	7	1	14	6	11	1
10. Evangelischer Geistlicher	9	55	6	131	46	91	11
11. Katholischer Geistlicher	-	17	1	53	9	39	11
12. Praktischer Arzt	4	62	18	104	57	68	8
13. Facharzt	2	49	9	65	45	37	5
14. Zahnarzt	-	13	6	21	11	6	-
15. Tierarzt	-	-	-	-	-	-	-
16. Apotheker	7	26	9	56	30	17	4
17. Richter, Staatsanwalt	8	40	13	133	29	60	6
18. Höherer Verwaltungsbeamter	12	15	8	95	15	37	2
19. Rechtsanwalt, Notar	14	54	4	105	47	60	14
20. Wirtschaftsjurist, Syndicus	2	19	8	53	35	37	7
21. Volkswirt, Statistiker	7	37	11	108	47	52	5
22. Sozialpolitiker, Sozialberufe	1	2	2	4	6	4	2
23. Betriebswirtschaftler	-	8	2	25	25	19	2
24. Wirtschaftsprüfer	-	11	1	18	11	14	6
25. Steuerberater	2	2	1	6	2	3	1
26. Fachpsychologe, Berufsberater	3	18	3	29	10	11	2
27. Kunsthistoriker, Kunsthändler	3	2	1	2	1	5	-
28. Dramaturg, Regisseur, Intendant	1	2	1	1	2	-	-
29. Musiker	-	1	-	2	-	3	-
30. Journalist, Redakteur, Schriftsteller	4	14	5	21	16	17	3
31. Verleger, Lektor im Verlags- wesen	-	3	1	14	11	8	1
32. Dolmetscher, Übersetzer	6	24	6	37	49	24	3
33. Diplom-Mathematiker	-	4	-	3	1	4	-
34. Versicherungs- und Finanz- mathematiker	-	-	-	3	1	4	-
35. Physiker, techn. Physiker	-	27	4	34	17	30	4
36. Astronom	-	-	1	-	1	2	-
37. Meteorologe	-	-	-	1	-	-	-
38. Chemiker	6	51	6	98	53	88	14
39. Nahrungsmittelchemiker	-	2	-	3	-	1	-
40. Biologe, Botaniker, Zoologe	4	7	2	12	5	8	2
41. Geograph, Kartograph	-	-	-	1	-	-	-
42. Geologe, Mineraloge	3	10	-	10	7	10	-
43. Diplom-Forstwirt	-	8	1	17	6	2	-
44. Bergingenieur	-	-	-	-	1	1	-
45. Wirtschaftsingenieur	-	-	-	1	-	-	-
46. Patentanwalt	-	-	-	1	-	-	-
insgesamt	124	950	155	1 638	727	1 015	168

nach Berufszielen und Beruf des Vaters

1953/54

b) Nichtakademiker

Fach- und angelernte Arbeiter	Hilfs- arbeiter, Landarbeiter	Beruf des Vaters						Nicht- akademische Berufe zusammen	Nr.
		Freie Berufe	Landwirte, Bauern	Fabri- kanten, Großhändler	Einzel- händler, Gastwirte	Selb- ständige Handwerker	Sonstige selbst.Gewer- betreibende		
4	-	2	1	2	2	1	4	42	1
3	-	-	1	-	1	1	-	21	2
107	8	35	80	61	91	94	43	1 625	3
1	-	-	3	1	1	-	-	13	4
1	-	-	1	-	-	-	-	6	5
1	-	-	-	1	1	1	-	9	6
2	-	-	3	2	1	2	-	27	7
1	-	1	-	3	-	-	-	9	8
5	-	4	7	6	3	7	8	84	9
40	3	11	41	21	25	32	11	533	10
44	9	3	86	8	20	34	7	341	11
12	2	24	27	36	42	26	20	510	12
10	-	13	20	41	49	31	23	399	13
5	-	39	2	3	7	9	9	131	14
1	-	-	-	-	-	-	-	1	15
2	-	8	8	13	15	12	6	213	16
30	1	7	27	11	31	25	13	434	17
15	2	7	13	12	13	20	8	274	18
23	1	24	31	65	53	23	30	548	19
14	1	6	13	36	20	9	13	273	20
28	1	16	33	55	43	43	34	520	21
-	-	4	2	1	4	1	1	34	22
4	-	3	3	31	23	7	19	171	23
9	-	6	6	6	12	6	2	108	24
3	-	4	1	2	-	4	1	32	25
9	-	5	5	10	9	8	3	125	26
-	-	-	2	5	3	1	1	26	27
1	-	1	-	2	1	-	-	12	28
-	-	-	-	1	-	1	-	8	29
7	1	7	2	5	12	6	9	129	30
2	-	3	4	6	6	7	7	73	31
3	-	8	14	35	21	9	19	258	32
3	-	1	1	1	5	3	1	27	33
1	-	-	-	-	-	1	1	11	34
8	2	7	5	3	6	13	6	166	35
1	-	-	-	-	-	-	-	5	36
-	-	-	-	-	-	-	-	1	37
24	1	13	19	31	25	32	17	478	38
-	-	-	-	1	1	1	-	9	39
-	-	1	6	6	1	3	2	59	40
-	-	-	-	-	-	-	-	1	41
4	-	2	4	3	3	4	3	63	42
2	-	-	5	-	3	7	1	52	43
-	-	-	-	-	-	-	-	2	44
-	-	-	-	-	-	-	-	1	45
-	-	-	-	-	-	-	-	1	46
430	32	265	476	526	553	484	322	7 865	

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Beruf und Berufsgruppe des Vaters

Wintersemester 1953/54

Beruf des Vaters		Zahl der Studierenden												
		Universität									zusammen			
		Freiburg			Heidelberg			Tübingen						
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	insg.	
A. Akademiker														
Beamte	insgesamt	518	246	764	507	218	725	627	226	853	1 652	690	2 342	
Hochschullehrer		46	27	73	48	24	72	48	25	73	142	76	218	
Lehrer		175	84	259	114	57	171	190	66	256	479	207	686	
Geistlicher		46	17	63	170	33	203	191	50	241	407	100	507	
Richter, Staatsanwalt		44	18	62	35	8	43	36	7	43	115	33	148	
Höherer Medizinalbeamter		30	13	43	10	10	20	32	4	36	72	27	99	
Sonstiger Beamter		177	87	264	130	86	216	130	74	204	437	247	684	
Angestellte	insgesamt	138	74	212	164	108	272	120	49	169	422	231	653	
Lehrer		1	-	1	1	1	2	1	-	1	3	1	4	
Jurist		5	2	7	7	2	9	1	1	2	13	5	18	
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker		3	4	7	4	5	9	20	3	23	27	12	39	
Ing., Arch., Wirtschaftsprüfer usw.		46	22	68	57	38	95	47	17	64	150	77	227	
Sonstiger Angestellter		83	46	129	95	62	157	51	28	79	229	136	365	
Freie Berufe	insgesamt	449	195	644	326	160	486	290	140	430	1 065	495	1 560	
Rechtsanwalt, Notar		92	27	119	41	34	75	35	21	56	168	82	250	
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt		276	122	398	238	110	348	177	76	253	691	308	999	
Apotheker		32	18	50	7	3	10	37	24	61	76	45	121	
Selbst. Ing., Arch., Wirtschaftsprüfer usw.		35	17	52	27	12	39	25	14	39	87	43	130	
Sonstiger freier Beruf		14	11	25	13	1	14	16	5	21	48	17	60	
Selbst. Landwirte	insgesamt	7	-	7	4	3	7	5	-	5	16	3	19	
Handel- u. Gewerbetreibende	insgesamt	38	28	66	18	15	33	28	8	36	84	51	135	
Fabrikant, Großhändler		22	19	41	14	11	25	20	3	23	56	33	89	
Sonstiger Handels- und Gewerbetreibender		16	9	25	4	4	8	8	5	13	28	18	46	
Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung	A. insgesamt	1 150	543	1 693	1 019	504	1 523	1 070	423	1 493	3 239	1 470	4 709	
B. Nichtakademiker														
Beamte	insgesamt	780	238	1 018	761	191	952	695	202	897	2 236	631	2 867	
Offizier, Wehrmachtsbeamter		32	15	47	27	11	38	26	13	39	85	39	124	
Lehrer		250	88	338	239	68	307	231	74	305	720	230	950	
Beamter im höheren Dienst		38	19	57	34	19	53	33	12	45	105	50	155	
Beamter im gehobenen Dienst		246	76	322	245	53	298	251	74	325	742	203	945	
Beamter im mittleren und unteren Dienst		214	40	254	216	40	256	154	29	183	584	109	693	
Angestellte	insgesamt	505	128	633	512	165	677	482	118	600	1 499	411	1 910	
Leitender Angestellter		192	35	227	172	97	269	163	68	231	527	200	727	
Sonstiger Angestellter		263	85	348	297	59	356	267	44	311	927	188	1 015	
Werkmeister		50	8	58	43	9	52	52	6	58	145	23	168	
Arbeiter	insgesamt	150	12	162	119	10	129	162	9	171	431	31	462	
Facharbeiter, angel. Arbeiter		139	10	149	114	10	124	148	9	157	401	29	430	
Hilfs- und Landarbeiter		11	2	13	5	-	5	14	-	14	30	2	32	
Freie Berufe	insgesamt	54	25	79	70	23	93	79	14	93	203	62	265	
Selbst. Landwirte	insgesamt	164	35	199	97	34	131	127	19	146	385	68	476	
Handel- u. Gewerbetreibende	insgesamt	522	202	724	456	199	655	391	115	506	1 369	516	1 885	
Fabrikant, Großhändler		124	75	199	115	80	195	90	42	132	329	197	526	
Einzelhändler, Gastwirt		157	44	201	159	53	212	103	37	140	419	134	553	
Selbständiger Handwerker		149	41	190	114	31	145	130	19	149	393	91	484	
Sonst. selbst. Gewerbetreibender		92	42	134	68	35	103	68	17	85	225	94	322	
Berufe ohne abgeschlossene Hochschulbildung	B. insgesamt	2 175	640	2 815	2 015	622	2 637	1 936	477	2 413	6 126	1 739	7 865	
Studierende	insgesamt	3 325	1 183	4 508	3 034	1 126	4 160	3 006	900	3 906	9 365	3 209	12 574	

Die deutschen Studierenden an den 3 Universitäten nach Geburtsjahren

Wintersemester 1933/54

Geburtsjahre	Zahl der Studierenden											
	Universität									zusammen		
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen			männl.	weibl.	insges.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.			
1936	-	1	1	1	-	1	1	-	1	2	1	3
1935	11	5	16	12	12	24	19	2	21	42	19	61
1934	112	39	151	102	56	158	140	49	189	354	144	498
1933	299	107	406	254	152	406	313	103	416	866	362	1 228
1932	396	131	527	394	189	583	433	90	523	1 223	410	1 633
1931	462	176	638	435	181	616	481	109	590	1 378	466	1 844
1930	497	174	671	468	171	639	464	124	588	1 429	469	1 898
1929	465	160	625	389	118	507	366	125	491	1 220	403	1 623
1928	350	120	470	258	80	338	201	88	289	809	288	1 097
1927	180	106	286	183	44	227	151	59	210	514	209	723
1926	140	60	200	131	30	161	110	42	152	381	132	513
1925	126	37	163	100	23	123	86	35	121	312	95	407
1924	74	17	91	63	17	80	56	23	79	193	57	250
1923	63	14	77	58	12	70	43	15	58	164	41	205
1922	37	6	43	45	12	57	43	10	53	125	28	153
1921	26	6	32	42	7	49	24	12	36	92	25	117
1920	29	6	35	26	5	31	22	4	26	77	15	92
1919 und früher	58	18	76	73	17	90	53	10	63	184	45	229
insgesamt	3 325	1 183	4 508	3 034	1 126	4 160	3 006	900	3 906	9 365	3 209	12 574

Die deutschen Studierenden nach Familienstand und Kinderzahl

Geschlecht	Zahl der Studierenden an der Universität									Studierende zusammen		
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen			ledig	verh.	verw. gesch.
	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.			
männlich	3 166	152	7	2 858	166	10	2 860	140	6	3 884	458	23
weiblich	1 150	25	8	1 080	30	16	866	22	12	3 096	77	36
zusammen	4 316	177	15	3 938	196	26	3 726	162	18	11 980	535	59
davon mit												
1 Kind	-	65	2	-	63	12	1	57	7	1	185	21
2 Kindern	-	20	2	-	31	1	-	16	2	-	67	5
3 und mehr Kindern	-	11	2	-	9	1	-	12	1	-	32	4
zusammen	-	96	6	-	103	14	1	85	10	1	284	30

**Die ausländischen Studierenden an den 3 Universitäten nach der Staatsangehörigkeit
Wintersemester 1953/54**

Staatsangehörigkeit	Zahl der Studierenden											
	Universität									zusammen		
	Freiburg			Heidelberg			Tübingen					
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	inges.
1. Norwegen	1	-	1	26	4	30	3	1	4	30	5	35
2. Schweden	-	1	1	1	2	3	-	-	-	1	3	4
3. Finnland	-	-	-	-	-	-	1	2	3	1	2	3
4. Dänemark und Island	3	-	3	2	2	4	-	-	-	5	2	7
5. Belgien	1	-	1	1	-	1	-	-	-	2	-	2
6. Niederlande	1	-	1	7	2	9	2	1	3	10	3	13
7. Luxemburg	1	-	1	3	1	4	1	-	1	5	1	6
8. Großbritannien, Irland	3	-	3	18	3	21	12	1	13	33	4	37
9. Frankreich	5	4	9	4	11	15	1	3	4	10	18	28
10. Spanien, Portugal	-	-	-	3	3	6	-	-	-	3	3	6
11. Schweiz, Liechtenstein	9	1	10	21	5	26	5	3	8	35	9	44
12. Italien	3	-	3	1	2	3	1	-	1	5	2	7
13. Österreich	4	-	4	3	4	7	9	3	12	16	7	23
14. Polen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
15. Ehemalige baltische Staaten	1	-	1	3	5	8	2	-	2	6	5	11
16. Ungarn	2	-	2	2	-	2	-	-	-	4	-	4
17. Jugoslawien	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1
18. Rumänien	2	-	2	1	-	1	-	-	-	3	-	3
19. Griechenland	6	-	6	10	2	12	4	3	7	20	5	25
20. Türkei	7	-	7	10	2	12	1	1	2	18	3	21
21. Syrien, Libanon	-	-	-	2	-	2	-	-	-	2	-	2
22. Israel	-	-	-	2	1	3	2	1	3	4	2	6
23. Iran	13	2	15	63	-	63	12	-	12	88	2	90
24. Indien, Pakistan	-	-	-	5	3	8	3	-	3	8	3	11
25. China	-	-	-	1	-	1	1	-	1	2	-	2
26. Japan	1	-	1	2	-	2	2	-	2	5	-	5
27. Übriges Asien (ohne Sowjet-Union)	7	-	7	7	-	7	4	-	4	18	-	18
28. Ägypten	3	-	3	9	-	9	-	-	-	12	-	12
29. Südafrikanische Union	-	-	-	3	1	4	1	-	1	4	1	5
30. Übriges Afrika	-	-	-	6	-	6	-	-	-	6	-	6
31. Kanada	1	2	3	4	-	4	1	1	2	6	3	9
32. USA	20	8	28	92	16	108	15	10	25	127	34	161
33. Mittelamerika	3	-	3	3	-	3	1	-	1	7	-	7
34. Argentinien	1	-	1	-	-	-	1	-	1	2	-	2
35. Übriges Süd-Amerika	4	-	4	2	6	8	4	-	4	10	6	16
36. Staatenlos	6	2	8	11	3	14	2	2	4	19	7	26
insgesamt	109	20	129	329	78	407	91	32	123	529	130	659

Technische und sonstige Hochschulen

Wintersemester 1953/54

**Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Grundstudienfächern
Wintersemester 1953/54**

Grundstudienfächer	Technische Hochschule Stuttgart				Technische Hochschule Karlsruhe			
	Studierende		davon waren Studienanfänger		Studierende		davon waren Studienanfänger	
	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.
1. Pharmazie	-	-	-	-	169	81	26	14
2. Volkswirtschaft	272	29	62	10	132	11	15	1
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	15	7	5	4	-	-	-	-
4. Mathematik, angewandte Mathematik	91	14	2	-	37	5	-	-
5. Physik	277	6	23	1	114	5	5	-
6. Mathematik und Physik	32	3	7	-	9	-	3	-
7. Chemie	394	31	15	1	368	39	20	1
8. Biologie	74	27	6	4	15	6	-	-
9. Geographie, geologische Fächer	52	9	2	-	4	1	-	-
10. Architektur	660	38	59	5	400	22	40	5
11. Bauingenieurwesen	651	-	141	-	662	1	16	-
12. Vermessungswesen	56	-	14	-	60	-	5	-
13. Maschinenbau	924	3	226	1	946	4	161	1
14. Elektrotechnik	669	-	134	-	582	1	86	1
insgesamt	4 167	167	696	26	3 498	176	377	23

Grundstudienfächer	Landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim				Wirtschaftshochschule Mannheim			
	Studierende		davon waren Studienanfänger		Studierende		davon waren Studienanfänger	
	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.	insges.	dar.weibl.
1. Landwirtschaft	378	21	44	2	-	-	-	-
2. Betriebswirtschaft	-	-	-	-	833	88	93	12

**Die Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Studienfächern und Fachsemestern
Wintersemester 1953/54**

Studienfächer	Zahl der Studierenden			davon im Fachsemester											
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
	m.	w.	zus.												
Die deutschen Studierenden															
<u>Technische Hochschulen</u>															
1. Pharmazie	88	81	169	28	31	23	28	25	29	3	-	2	-	-	-
2. Volkswirtschaft	364	40	404	98	76	41	61	35	32	27	18	10	4	1	1
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	8	7	15	8	1	1	1	-	-	1	-	1	1	1	-
4. Mathematik	96	17	113	2	14	16	13	11	4	13	8	7	13	9	3
5. Angewandte Mathematik	13	2	15	-	1	-	3	2	-	2	1	-	4	2	-
6. Physik, techn. Physik	376	10	386	29	18	41	32	27	14	35	26	32	43	24	65
7. Geophysik	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
8. Meteorologie	3	1	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	1
9. Mathematik und Physik	38	3	41	10	5	1	3	6	2	3	3	2	4	2	-
10. Chemie	692	70	762	37	44	39	42	69	61	61	61	50	51	59	188
11. Biologie, Botanik, Zoologie	56	33	89	6	9	8	4	8	1	8	3	7	8	13	14
12. Geographie	-	7	7	-	3	-	1	1	-	-	-	-	1	-	1
13. Geologie, Mineralogie	46	3	49	3	1	4	4	5	1	4	4	5	4	9	5
14. Architektur	1 000	60	1 060	110	2	158	24	152	12	153	25	179	34	92	119
15. Bauingenieurwesen	1 312	1	1 313	166	54	194	23	320	8	233	27	215	27	30	16
16. Vermessungswesen (Geodäsie)	116	-	116	20	-	29	-	26	1	35	1	2	1	-	1
17. Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau	1 863	7	1 870	410	24	325	188	228	179	127	120	111	76	21	61
18. Elektrotechnik	1 250	1	1 251	233	12	199	123	151	114	115	93	96	56	24	35
insgesamt	7 322	343	7 665	1 160	295	1 079	550	1 067	458	820	391	719	328	288	510

Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

Landwirtschaft	357	21	378	44	3	50	2	61	6	43	15	43	20	48	43
----------------	-----	----	-----	----	---	----	---	----	---	----	----	----	----	----	----

Wirtschaftshochschule Mannheim

Betriebswirtschaft	745	88	833	108	106	141	116	136	121	74	22	9	-	-	-
--------------------	-----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----	----	---	---	---	---

Technische Hochschulen

Die ausländischen Studierenden

1. Volkswirtschaft	5	-	5	-	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
2. Allgemeine Bildung und Sprachen	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Mathematik	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
4. Physik, techn. Physik	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
5. Chemie	76	1	77	12	7	12	6	14	3	7	2	6	2	3	3
6. Sonstige Naturwissenschaften	2	-	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
7. Architektur	43	3	46	6	2	14	1	8	1	3	-	5	-	3	3
8. Bauingenieurwesen	75	-	75	11	5	18	-	12	1	12	2	10	1	2	1
9. Vermessungswesen	3	-	3	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
10. Maschinenbau, Schiffsmaschinenbau	95	-	95	27	4	14	5	9	6	5	6	10	3	4	2
11. Elektrotechnik	72	1	73	11	4	7	12	6	10	6	11	2	1	2	1
insgesamt	374	5	379	69	23	67	25	51	22	35	21	35	7	14	10

Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

Landwirtschaft	9	-	9	2	-	2	-	-	-	1	-	3	-	-	1
----------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Wirtschaftshochschule Mannheim

Betriebswirtschaft	9	1	10	5	1	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-
--------------------	---	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die deutschen Studierenden an den 2 Technischen Hochschulen nach Berufszielen und Fachsemestern

Wintersemester 1953/54

Berufsziele	Gesamtzahl der Studierenden			darunter im Fachsemester							
	m.	w.	zus.	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
1. Lehrer an Hochschulen	4	-	4	1	-	-	-	1	1	-	-
2. Sonstiger Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	140	56	196	22	6	21	13	14	16	16	12
3. Lehrer an Handelsschulen	5	1	6	-	1	-	-	-	-	-	-
4. Lehrer an Berufs- und Fachschulen	11	-	11	-	-	1	1	-	1	-	2
5. Freier Forscher	97	4	101	9	8	5	11	7	5	2	6
6. Apotheker	89	81	170	25	27	4	1	2	-	-	-
7. Höherer Verwaltungsbeamter	10	1	11	-	-	1	-	-	-	-	-
8. Wirtschaftsjurist, Syndicus	3	-	3	-	-	1	-	-	-	-	-
9. Volkswirt, Statistiker	189	34	223	23	22	15	11	5	1	1	1
10. Betriebswirtschaftler	96	-	96	6	5	6	5	4	2	-	-
11. Wirtschaftsprüfer	36	2	38	4	3	2	1	1	-	-	-
12. Steuerberater	12	2	14	1	-	-	1	-	-	-	-
13. Journalist, Redakteur, Schriftsteller	4	2	6	1	1	1	-	-	-	-	-
14. Verleger, Lektor im Verlagswesen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
15. Diplom-Mathematiker	47	5	52	6	2	4	3	4	5	7	1
16. Versicherungs-Mathematiker, Finanz-Mathematiker	13	2	15	2	-	2	1	-	4	2	-
17. Physiker, techn. Physiker	330	8	338	24	12	33	24	24	41	25	62
18. Geophysiker	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-
19. Meteorologe	5	1	6	1	-	-	-	-	1	1	1
20. Chemiker	659	62	721	60	58	58	57	47	51	57	181
21. Biologe, Botaniker, Zoologe	14	11	25	1	-	-	-	1	3	3	8
22. Geologe, Mineraloge	39	2	41	5	-	4	3	5	3	7	5
23. Architekt	1 000	60	1 060	152	12	153	25	179	34	92	119
24. Bauingenieur	1 312	1	1 313	320	8	233	27	215	27	30	16
25. Vermessungsingenieur	116	-	116	26	1	35	1	2	1	-	1
26. Maschinenbauingenieur	1 825	7	1 832	224	177	125	116	110	75	21	61
27. Schiffsbauingenieur	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
28. Elektroingenieur	1 225	1	1 226	151	112	112	90	95	56	23	33
29. Bergingenieur	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
30. Hütteningenieur	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-
31. Wirtschaftsingenieur	5	-	5	-	-	-	-	-	1	-	-
32. Patentanwalt	6	-	6	1	2	1	-	-	-	-	1
33. Textilingenieur	11	-	11	1	-	1	-	1	-	-	-
34. Papieringenieur	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
35. Höherer technischer Verwaltungsbeamter	12	-	12	1	-	2	-	-	-	1	-
insgesamt	7 322	343	7 665	1 067	458	820	391	719	328	288	510

**Die deutschen Studierenden an den sonstigen Hochschulen nach Berufszielen und Fachsemestern
Wintersemester 1953/54**

Berufsziele	Gesamtzahl der Studierenden			darunter im Fachsemester							
	m.	w.	zus.	5	6	7	8	9	10	11	12 u. höher
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim											
1. Lehrer an Hochschulen	3	-	3	-	-	-	1	-	-	2	-
2. Sonstige Lehrer an allgemeinbildenden Schulen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
3. Lehrer an Landwirtschaftsschulen	40	1	41	9	-	4	-	6	1	6	5
4. Freier Forscher	10	-	10	-	-	-	-	2	2	2	1
5. Diplom-Landwirt	271	18	289	48	6	37	11	33	15	34	27
6. Saatzuchtleiter, Pflanzenschützer	15	2	17	2	-	1	2	1	-	2	8
7. Tierzuchtleiter	17	-	17	2	-	1	1	1	2	2	2
insgesamt	357	21	378	61	6	43	15	43	20	48	43

Wirtschaftshochschule Mannheim

1. Lehrer an Handelsschulen	113	41	154	23	23	11	5	2	-	-	-
2. Sonstige Berufs- und Fachschullehrer	2	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-
3. Wirtschaftsjurist, Syndicus	3	-	3	1	1	-	-	-	-	-	-
4. Betriebswirtschaftler	540	45	585	94	88	56	12	6	-	-	-
5. Wirtschaftsprüfer	74	1	75	14	6	4	5	-	-	-	-
6. Steuerberater	13	1	14	4	3	3	-	-	-	-	-
insgesamt	745	88	833	136	121	74	22	9	-	-	-

**Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach dem ständigen Wohnsitz
Wintersemester 1953/54**

Ständiger Wohnsitz	Zahl der Studierenden											
	Technische Hochschule						Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim			Wirtschaftshochschule Mannheim		
	Stuttgart			Karlsruhe			männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.						
Schleswig-Holstein	39	1	40	37	3	40	3	-	3	2	-	2
Hamburg	48	1	49	59	-	59	6	1	7	3	-	3
Niedersachsen	64	5	69	132	4	136	14	1	15	27	5	32
Bremen	11	-	11	29	1	30	1	1	2	1	-	1
Nordrhein-Westfalen	290	12	302	481	17	498	21	2	23	28	8	36
Hessen	53	4	57	118	4	122	13	2	15	32	1	33
Rheinland-Pfalz	85	1	86	393	14	407	23	1	24	164	22	186
Baden-Württemberg	3 159	133	3 292	1 776	119	1 895	247	10	257	468	50	518
Bayern	194	5	199	143	4	147	23	1	24	5	-	5
Saargebiet	30	1	31	113	7	120	3	-	3	9	1	10
Groß-Berlin	8	-	8	16	1	17	-	1	1	5	1	6
Sowjetische Besatzungszone	15	3	18	15	2	17	3	1	4	1	-	1
Ausland	4	1	5	10	-	10	-	-	-	-	-	-
insgesamt	4 000	167	4 167	3 322	176	3 498	357	21	378	745	88	833
darunter Vertriebene	465	15	480	313	19	332	47	3	50	57	4	61
Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und Berlin	359	16	375	317	11	328	47	4	51	45	3	48

Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Beruf und Berufsgruppe des Vaters

Wintersemester 1953/54

Beruf des Vaters		Zahl der Studierenden											
		Technische Hochschule						Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim			Wirtschaftshochschule Mannheim		
		Stuttgart			Karlsruhe			männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.						
A. Akademiker													
Beamte	insgesamt	432	34	466	375	26	401	58	3	61	34	12	46
Hochschullehrer		27	2	29	15	4	19	-	-	-	-	-	-
Lehrer		147	9	156	148	5	153	11	1	12	17	9	26
Geistlicher		53	4	57	37	2	39	13	-	13	3	-	3
Richter, Staatsanwalt		18	2	20	23	2	25	6	-	6	3	-	3
Höherer Medizinalbeamter		12	-	12	5	-	5	-	-	-	2	1	3
Sonstiger Beamter		175	17	192	147	13	160	28	2	30	9	2	11
Angestellte	insgesamt	214	19	233	233	12	245	10	1	11	16	3	19
Lehrer		2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jurist		2	-	2	3	-	3	-	-	-	1	-	1
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker		1	-	1	-	-	-	2	-	2	1	-	1
Ing., Arch., Wirtschaftsprüfer usw.		137	12	149	85	3	88	1	1	2	4	1	5
Sonstiger Angestellter		72	7	79	145	9	154	7	-	7	10	2	12
Freie Berufe	insgesamt	197	9	206	175	26	201	17	3	20	25	6	31
Rechtsanwalt, Notar		21	-	21	13	4	17	3	-	3	3	1	4
Arzt, Zahnarzt, Tierarzt		82	3	85	68	5	73	10	1	11	13	4	17
Apotheker		12	-	12	37	10	47	-	1	1	-	-	-
Selbst. Ingenieur, Architekt, Wirtschaftsprüfer usw.		64	5	69	42	6	48	1	1	2	6	1	7
Sonstiger freier Beruf		18	1	19	15	1	16	3	-	3	3	-	3
Selbst. Landwirte	insgesamt	5	-	5	3	3	6	3	-	3	2	-	2
Handel- und Gewerbetreibende	insgesamt	41	4	45	54	5	59	-	-	-	1	1	2
Fabrikant, Großhändler		27	3	30	24	2	26	-	-	-	1	-	1
Sonstiger Handels- und Gewerbetreibender		14	1	15	30	3	33	-	-	-	-	1	1
Berufe mit abgeschlossener Hochschulbildung	A insgesamt	889	66	955	840	72	912	88	7	95	78	22	100
B. Nichtakademiker													
Beamte	insgesamt	994	38	1 032	869	43	912	89	8	97	207	22	229
Offizier, Wehrmachtsbeamter		24	3	27	25	1	26	8	1	9	7	-	7
Lehrer		274	10	284	256	11	267	35	4	39	48	12	60
Beamte im höheren Dienst		52	4	56	36	3	39	3	2	5	11	2	13
Beamter im gehobenen Dienst		377	14	391	274	18	292	24	1	25	73	5	78
Beamter im mittleren und unteren Dienst		267	7	274	278	10	288	19	-	19	68	3	71
Angestellte	insgesamt	936	21	957	717	29	746	45	2	47	185	11	196
Leitender Angestellter		407	13	420	156	19	175	19	2	21	73	7	80
Sonstiger Angestellter		433	7	440	480	7	487	22	-	22	87	4	91
Werkmeister		96	1	97	81	3	84	4	-	4	25	-	25
Arbeiter	insgesamt	198	5	203	118	1	119	9	-	9	48	1	49
Facharbeiter, angel. Arbeiter		192	5	197	112	1	113	9	-	9	42	1	43
Hilfs- und Landarbeiter		6	-	6	6	-	6	-	-	-	6	-	6
Freie Berufe	insgesamt	133	4	137	105	3	108	2	-	2	21	2	23
Selbst. Landwirte	insgesamt	131	2	133	101	2	103	93	2	95	17	-	17
Handel- und Gewerbetreibende	insgesamt	719	31	750	572	26	598	31	2	33	189	30	219
Fabrikant, Großhändler		155	7	162	125	11	136	2	2	4	62	10	72
Einzelhändler, Gastwirt		173	4	177	129	9	138	12	-	12	55	12	67
Selbst. Handwerker		225	11	236	199	3	202	13	-	13	51	4	55
Sonst. selbst. Gewerbetreibender		166	9	175	119	3	122	4	-	4	21	4	25
Berufe ohne abgeschlossene Hochschulbildung	B insgesamt	3 111	101	3 212	2 482	104	2 586	269	14	283	667	66	733
Studierende	insgesamt	4 000	167	4 167	3 322	176	3 498	357	21	378	745	88	833

Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen

a) Akademiker

Wintersemester

Grundstudienfächer	Beruf des Vaters						
	Hochschul- lehrer	Lehrer	Geistliche	Richter, Staats- anwälte	Höhere Medizinal- beamte	Sonstige Beamte	Angestellte
<u>Technische Hochschulen</u>							
1. Pharmazie	1	4	2	-	-	9	6
2. Volkswirtschaft	4	14	6	2	1	12	22
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	-	1	-	-	-	3	-
4. Mathematik und Physik	5	46	8	5	1	27	29
5. Chemie	5	34	12	5	1	30	75
6. Sonstige Naturwissenschaften	1	7	4	1	-	7	8
7. Architektur	10	49	14	5	2	69	52
8. Bau- und Vermessungsingenieur	6	32	15	8	3	69	68
9. Maschinenbau	7	65	20	12	4	61	144
10. Elektrotechnik	9	57	15	7	5	65	74
insgesamt	48	309	96	45	17	352	478
<u>Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim</u>							
Landwirtschaft	-	12	13	6	-	30	11
<u>Wirtschaftshochschule Mannheim</u>							
Betriebswirtschaft	-	26	3	3	3	11	19

b) Nichtakademiker

Grundstudienfächer	Beruf des Vaters						
	Offiziere und Wehrmächts- beamte	Lehrer	Höhere Beamte	Sonstige Beamte	Leitende Angestellte	Sonstige Angestellte	Werk- meister
<u>Technische Hochschulen</u>							
1. Pharmazie	2	17	4	37	8	13	4
2. Volkswirtschaft	5	15	4	64	23	47	12
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	1	2	1	3	-	-	1
4. Mathematik und Physik	2	66	7	76	44	66	12
5. Chemie	6	53	9	107	56	96	24
6. Sonstige Naturwissenschaften	2	13	4	37	7	14	3
7. Architektur	9	66	14	147	95	110	20
8. Bau- und Vermessungsingenieur	6	99	21	302	98	180	20
9. Maschinenbau	11	118	18	250	153	253	49
10. Elektrotechnik	9	102	13	222	111	148	36
insgesamt	53	551	95	1 245	595	927	181
<u>Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim</u>							
Landwirtschaft	9	39	5	44	21	22	4
<u>Wirtschaftshochschule Mannheim</u>							
Betriebswirtschaft	7	60	13	149	80	91	25

Hochschulen nach Grundstudienfächern und Beruf des Vaters
1953/54

a) Akademiker

Beruf des Vaters								Akademische Berufe zusammen	Nr.
Rechts-anwälte, Notare	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	Apotheker	Selbst. Architekt, Ingenieure, Wirtschaftsprüf.	-Sonstige freie akademische Berufe	Landwirte	Fabri-kanten, Großhändler	Sonstige Handel-u. Gewerbe-treibende		
2	6	30	1	1	-	1	-	63	1
-	10	1	5	-	-	5	6	88	2
-	-	-	-	-	-	1	1	6	3
3	11	1	10	2	1	5	2	156	4
4	18	4	8	8	-	10	4	218	5
-	1	2	-	1	-	-	3	35	6
11	31	2	35	6	2	4	9	301	7
11	17	2	26	4	2	1	8	272	8
-	37	12	21	7	3	26	11	430	9
7	27	5	11	6	3	3	4	298	10
38	158	59	117	35	11	56	48	1 867	
3	11	1	2	3	3	-	-	95	1
4	17	-	7	3	2	1	1	100	1

b) Nichtakademiker

Beruf des Vaters								Nicht-akademische Berufe zusammen	Nr.
Fach-und angelernte Arbeiter	Hilfs-arbeiter, Landarbeiter	Freie Berufe	Landwirte, Bauern	Fabri-kanten, Großhändler	Einzel-händler, Gastwirte	Selb-ständige Handwerker	Sonstige selbst.Ge-werbe-treibende		
1	-	1	3	5	4	2	5	108	1
15	1	8	17	37	23	16	29	316	2
-	-	-	1	-	-	-	-	9	3
19	1	15	15	21	18	28	14	404	4
33	-	21	18	34	36	30	21	544	5
6	-	1	4	1	6	8	4	110	6
34	-	78	19	23	46	56	42	759	7
47	5	68	57	25	58	111	60	1 157	8
89	2	38	64	115	74	123	83	1 440	9
66	3	15	38	37	50	64	39	953	10
310	12	245	236	298	315	438	297	5 798	
9	-	2	95	4	12	13	4	283	1
43	6	23	17	72	67	55	25	733	1

Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen

a) Akademiker

Wintersemester

Berufsziele	Beruf des Vaters						
	Hochschul- lehrer	Lehrer	Geistliche	Richter, Staats- anwälte	Höhere Medizinal- beamte	Sonstige Beamte	Angestellte
1. Lehrer an Hochschulen	-	1	-	-	-	-	-
2. Sonstiger Lehrer an allge- meinbildenden Schulen	2	18	2	2	-	7	10
3. Lehrer an Berufs- und Fachschulen	-	-	-	-	-	-	1
4. Freier Forscher	1	7	1	1	-	8	5
5. Apotheker	1	4	2	-	-	9	6
6. Höherer Verwaltungsbeamter	-	-	-	-	-	1	-
7. Wirtschaftsjurist, Syndicus	1	-	-	-	-	-	-
8. Volkswirt, Statistiker	1	10	2	2	1	8	13
9. Betriebswirtschaftler	-	-	3	-	-	3	5
10. Wirtschaftsprüfer	1	4	-	-	-	-	3
11. Steuerberater	-	1	-	-	-	1	-
12. Verleger, Lektor im Verlags- wesen	-	-	-	-	-	-	1
13. Diplom-Mathematiker	-	2	-	-	-	2	1
14. Versicherungs- und Finanz- mathematiker	-	1	-	-	-	1	-
15. Physiker, techn. Physiker	3	24	7	3	1	19	22
16. Chemiker	5	30	12	4	1	26	70
17. Biologe, Botaniker, Zoologe	1	2	1	-	-	1	-
18. Geologe, Mineraloge	-	1	1	1	-	3	1
19. Architekt	10	49	14	5	2	69	52
20. Bauingenieur	6	30	14	8	3	65	65
21. Vermessungsingenieur	-	2	1	-	-	4	3
22. Maschinenbauingenieur	7	64	20	12	4	60	141
23. Schiffsbauingenieur	-	-	-	-	-	-	1
24. Elektroingenieur	9	57	14	7	5	62	74
25. Hütteningenieur	-	-	-	-	-	-	1
26. Wirtschaftsingenieur	-	-	1	-	-	-	-
27. Patentanwalt	-	2	-	-	-	-	1
28. Textilingenieur	-	-	-	-	-	-	1
29. Höherer technischer Verwaltungsbeamter	-	-	1	-	-	1	1
insgesamt	48	309	96	45	17	352	478

nach Berufszielen und Beruf des Vaters

1953/54

a) Akademiker

Beruf des Vaters								Akademische Berufe zusammen	Nr.
Rechtsanwälte, Notare	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	Apotheker	Selbst.Architekt, Ingenieur, Wirtschaftsprüf.	Sonstige freie akademische Berufe	Landwirte	Fabrikanten, Großhändler	Sonstige Handel-u. Gewerbetreibende		
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
1	3	-	1	1	-	1	1	49	2
-	-	-	-	-	-	-	-	1	3
-	2	2	-	3	-	2	4	36	4
2	6	31	1	1	-	1	-	64	5
-	-	-	-	-	-	-	-	1	6
-	-	-	-	-	-	-	-	1	7
-	6	-	2	-	-	2	2	49	8
-	1	1	2	-	-	3	3	21	9
-	2	-	1	-	-	-	1	12	10
-	1	-	-	-	-	-	-	3	11
-	-	-	-	-	-	-	-	1	12
-	1	-	1	-	-	-	-	7	13
-	-	-	-	-	-	-	-	2	14
2	7	-	8	-	1	4	-	101	15
5	16	3	9	5	3	9	2	202	16
-	-	-	-	-	-	-	1	6	17
-	-	1	-	-	-	-	2	10	18
11	31	2	35	6	2	4	9	301	19
11	16	2	24	4	2	1	8	259	20
-	1	-	2	-	-	-	-	13	21
3	42	2	20	7	3	26	11	422	22
-	-	-	-	-	-	-	-	1	23
3	21	15	10	7	-	3	4	291	24
-	-	-	-	-	-	-	-	1	25
-	-	-	-	-	-	-	-	1	26
-	-	-	-	1	-	-	-	4	27
-	1	-	-	-	-	-	-	2	28
-	1	-	1	-	-	-	-	5	29
38	156	59	117	35	11	56	48	1 867	

Die deutschen Studierenden an den Technischen Hochschulen

Wintersemester

Berufsziele	Beruf des Vaters						
	Offiziere und Wehrmachts- beamte	Lehrer	Höhere Beamte	Sonstige Beamte	Leitende Angestellte	Sonstige Angestellte	Werk- meister
1. Lehrer an Hochschulen	-	-	1	-	1	1	-
2. Sonstiger Lehrer an allge- meinbildenden Schulen	3	36	6	27	11	21	5
3. Lehrer an Handelsschulen	-	1	-	-	-	3	1
4. Lehrer an Berufs- und Fachschulen	-	1	1	1	1	1	1
5. Freier Forscher	1	2	-	8	6	12	4
6. Apotheker	2	17	4	36	8	13	4
7. Höherer Verwaltungsbeamter	-	-	-	5	-	-	-
8. Wirtschaftsjurist, Syndicus	-	-	-	1	-	1	-
9. Volkswirt, Statistiker	4	8	3	40	12	27	5
10. Betriebswirtschaftler	1	2	-	9	4	12	5
11. Wirtschaftsprüfer	-	1	1	5	6	4	1
12. Steuerberater	-	-	-	2	-	-	-
13. Jqurnalist, Redakteur, Schriftsteller	-	-	-	2	1	-	-
14. Diplom-Mathematiker	-	8	-	4	5	7	2
15. Versicherungs- und Finanz- mathematiker	-	4	-	2	1	1	1
16. Physiker, techn. Physiker	2	29	5	55	26	41	5
17. Geophysiker	-	-	-	-	-	1	-
18. Meteorologe	-	-	-	3	-	1	-
19. Chemiker	6	51	9	104	54	90	22
20. Biologe, Botaniker, Zoologe	-	-	-	6	-	3	1
21. Geologe, Mineraloge	-	5	-	14	3	2	-
22. Architekt	9	66	14	147	95	110	20
23. Bauingenieur	5	84	17	262	96	169	19
24. Vermessungsingenieur	1	15	4	40	2	11	1
25. Maschinenbauingenieur	10	117	17	249	153	248	49
26. Schiffsbauingenieur	-	1	-	-	-	-	-
27. Elektroingenieur	9	101	13	220	108	145	35
28. Bergingenieur	-	-	-	-	-	-	-
29. Wirtschaftsingenieur	-	1	-	1	-	-	-
30. Patentanwalt	-	-	-	-	1	1	-
31. Textilingenieur	-	1	-	-	1	-	-
32. Papieringenieur	-	-	-	-	-	1	-
33. Höherer technischer Verwaltungsbeamter	-	2	-	2	-	1	-
insgesamt	53	551	95	1 245	595	927	181

nach Berufszielen und Beruf des Vaters

1953/54

b) Nichtakademiker

Fach- und angelernte Arbeiter	Hilfs- arbeiter, Landarbeiter	Beruf des Vaters						Nicht- akademische Berufe zusammen	Nr.
		Freie Berufe	Landwirte, Bauern	Fabri- kanten, Großhändler	Einzel- händler, Gastwirte	Selb- ständige Handwerker	Sonstige selbst.Gewer- betreibende		
-	-	-	-	-	-	-	-	3	1
7	-	2	8	2	8	6	5	147	2
-	-	-	-	-	-	1	-	6	3
-	-	-	-	-	-	3	1	10	4
7	-	3	4	5	6	5	2	65	5
2	-	1	3	5	5	2	4	106	6
1	-	-	-	-	2	2	-	10	7
-	-	-	-	-	-	-	-	2	8
6	1	4	11	15	11	9	18	174	9
-	-	3	5	15	8	1	10	75	10
2	-	1	-	2	2	1	-	26	11
3	-	-	-	3	-	2	1	11	12
2	-	-	-	1	-	-	-	6	13
4	-	1	4	4	1	4	1	45	14
-	-	-	-	2	1	1	-	13	15
8	1	11	5	11	9	19	10	237	16
-	-	-	-	-	-	-	-	1	17
1	-	-	-	-	1	-	-	6	18
30	-	21	17	32	33	30	20	519	19
1	-	-	1	-	2	4	1	19	20
1	-	-	1	1	1	1	2	31	21
34	-	78	19	23	46	56	42	759	22
43	5	64	48	25	55	103	59	1 054	23
4	-	4	9	-	3	8	1	103	24
85	2	37	63	113	70	119	80	1 410	25
-	-	-	-	-	-	-	-	1	26
66	3	15	38	36	48	61	37	935	27
1	-	-	-	-	-	-	-	1	28
1	-	-	-	1	-	-	-	4	29
-	-	-	-	-	-	-	-	2	30
1	-	-	-	1	2	-	3	9	31
-	-	-	-	-	-	-	-	1	32
-	-	-	-	1	1	-	-	7	33
310	12	245	236	298	315	438	297	5 798	

Die deutschen Studierenden an den sonstigen

a) Akademiker

Wintersemester

Berufsziele	Beruf des Vaters						
	Hochschul- lehrer	Lehrer	Geistliche	Richter, Staats- anwälte	Höhere Medizinal- beamte	Sonstige Beamte	Angestellte
<u>Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim</u>							
1. Lehrer an Hochschulen	-	-	-	-	-	-	-
2. Lehrer an Landwirtschafts- schulen	-	2	2	2	-	2	-
3. Freier Forscher	-	-	-	-	-	1	1
4. Diplom-Landwirt	-	9	11	2	-	22	9
5. Saatzuchtleiter, Pflanzen- schützer	-	-	-	2	-	3	1
6. Tierzuchtleiter	-	1	-	-	-	2	-
insgesamt	-	12	13	6	-	30	11
<u>Wirtschaftshochschule Mannheim</u>							
1. Lehrer an Handelsschulen	-	11	-	1	2	-	1
2. Wirtschaftsjurist, Syndicus	-	1	-	-	-	-	-
3. Betriebswirtschaftler	-	13	1	1	1	11	17
4. Wirtschaftsprüfer	-	-	2	1	-	-	1
5. Steuerberater	-	1	-	-	-	-	-
insgesamt	-	26	3	3	3	11	19

b) Nichtakademiker

Berufsziele	Beruf des Vaters						
	Offiziere und Wehrmächts- beamte	Lehrer	Höhere Beamte	Sonstige Beamte	Leitende Angestellte	Sonstige Angestellte	Werk- meister
<u>Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim</u>							
1. Lehrer an Hochschulen	-	1	-	-	-	1	-
2. Sonstiger Lehrer an allge- meinbildenden Schulen	-	-	-	-	-	-	-
3. Lehrer an Landwirtschafts- schulen	-	5	-	5	3	2	1
4. Freier Forscher	-	1	-	2	1	1	-
5. Diplom-Landwirt	9	27	4	36	17	17	3
6. Saatzuchtleiter, Pflanzen- schützer	-	3	-	1	-	1	-
7. Tierzuchtleiter	-	2	1	-	-	-	-
insgesamt	9	39	5	44	21	22	4
<u>Wirtschaftshochschule Mannheim</u>							
1. Lehrer an Handelsschulen	-	28	2	38	10	11	4
2. Sonstige Berufs- und Fachschullehrer	-	1	-	1	-	-	-
3. Wirtschaftsjurist, Syndicus	1	-	-	-	1	-	-
4. Betriebswirtschaftler	5	31	9	94	59	71	19
5. Wirtschaftsprüfer	1	-	-	14	10	9	2
6. Steuerberater	-	-	2	2	-	-	-
insgesamt	7	60	13	149	80	91	25

Hochschulen nach Berufszielen und Beruf des Vaters

1953/54

a) Akademiker

Rechts- anwälte, Notare	Beruf des Vaters							Akademische Berufe zusammen	Nr.
	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	Apotheker	Selbst.Archi- tekt, Inge- niere, Wirt- schaftsprüf.	Sonstige freie aka- demische Berufe	Landwirte	Fabri- kanten, Großhändler	Sonstige Handel- u. Gewerbe- treibende		
-	1	-	-	-	-	-	-	1	1
-	1	-	-	-	-	-	-	9	2
-	2	-	-	-	-	-	-	4	3
3	7	1	2	3	3	-	-	72	4
-	-	-	-	-	-	-	-	6	5
-	-	-	-	-	-	-	-	3	6
3	11	1	2	3	3	-	-	95	
2	3	-	-	-	-	-	-	20	1
-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
2	14	-	5	3	2	1	1	72	3
-	-	-	2	-	-	-	-	6	4
-	-	-	-	-	-	-	-	1	5
4	17	-	7	3	2	1	1	100	

b) Nichtakademiker

Fach- und angelernte Arbeiter	Beruf des Vaters							Nicht- akademische Berufe zusammen	Nr.
	Hilfs- arbeiter, Landarbeiter	Freie Berufe	Landwirte, Bauern	Fabri- kanten, Großhändler	Einzel- händler, Gastwirte	Selb- ständige Handwerker	Sonstige selbst.Ge- werbe- treibende		
-	-	-	-	-	-	-	-	2	1
-	-	-	-	-	1	-	-	1	2
3	-	-	11	1	1	-	-	32	3
-	-	-	-	-	1	-	-	6	4
5	-	1	73	2	7	12	4	217	5
-	-	1	4	1	-	-	-	11	6
1	-	-	7	-	2	1	-	14	7
9	-	2	95	4	12	13	4	283	
12	1	1	2	2	9	12	2	134	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
-	-	-	-	-	-	-	-	2	3
26	3	12	11	69	51	34	19	513	4
5	1	7	2	1	6	7	4	69	5
-	1	3	2	-	1	2	-	13	6
43	6	23	17	72	67	55	25	733	

Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Geburtsjahren

Wintersemester 1953/54

Geburtsjahre	Zahl der Studierenden											
	Technische Hochschule						Landw. Hochschule Hohenheim			Wirtschaftshochschule Mannheim		
	Stuttgart			Karlsruhe			männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.						
1936	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1935	9	1	10	4	1	5	-	-	-	-	1	1
1934	102	4	106	83	2	85	1	-	1	7	4	11
1933	284	19	303	203	14	217	1	-	1	24	7	31
1932	389	20	409	275	9	284	9	1	10	62	13	75
1931	500	22	522	380	22	402	20	-	20	94	14	108
1930	555	17	572	478	23	501	39	3	42	135	18	153
1929	517	13	530	455	21	476	39	1	40	103	11	114
1928	413	22	435	371	21	392	37	1	38	82	7	89
1927	325	19	344	283	14	297	42	3	45	54	6	60
1926	214	14	228	198	14	212	40	4	44	43	1	44
1925	184	6	190	170	15	185	29	3	32	38	1	39
1924	132	1	133	119	4	123	27	4	31	20	-	20
1923	104	2	106	88	8	96	20	-	20	23	1	24
1922	55	2	57	65	2	67	15	1	16	21	3	24
1921	61	1	62	51	3	54	6	-	6	13	-	13
1920	67	1	68	39	1	40	10	-	10	15	-	15
1919 und früher	89	3	92	60	2	62	22	-	22	11	1	12
insgesamt	4 000	167	4 167	3 322	176	3 498	357	21	378	745	88	833

Die deutschen Studierenden nach Familienstand und Kinderzahl

Geschlecht	Zahl der Studierenden											
	Technische Hochschule						Landw. Hochschule Hohenheim			Wirtschaftshochschule Mannheim		
	Stuttgart			Karlsruhe			ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.
	ledig	verh.	verw. gesch.	ledig	verh.	verw. gesch.						
männlich	3 638	350	12	3 053	263	6	294	63	-	680	62	3
weiblich	155	10	2	164	8	4	18	3	-	86	2	-
zusammen	3 793	360	14	3 217	271	10	312	66	-	766	64	3
davon mit												
1 Kind	-	133	3	1	103	5	-	27	-	-	23	1
2 Kindern	-	43	2	-	27	1	-	8	-	-	7	-
3 und mehr Kindern	-	10	-	-	6	-	-	6	-	-	1	-
zusammen	-	186	5	1	136	6	-	41	-	-	31	1

**Die deutschen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach Grundstudienfächern
und Religionszugehörigkeit**

Wintersemester 1953/54

Grundstudienfächer	Religionszugehörigkeit										Studierende zusammen	
	evangelisch		röm. kath.		jüdisch		sonstige Bekenntnisse		bekenntnis- los			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Technische Hochschulen												
1. Pharmazie	55	56	30	24	-	-	1	-	2	1	88	81
2. Volkswirtschaft	231	32	111	8	-	-	7	-	15	-	364	40
3. Allgemeine Bildung und Sprachen	5	5	3	2	-	-	-	-	-	-	8	7
4. Mathematik, ange- wandte Mathematik	70	15	23	2	-	-	3	-	13	2	109	19
5. Physik	265	9	87	2	-	-	11	-	17	-	380	11
6. Mathematik und Physik	23	3	9	-	-	-	3	-	3	-	38	3
7. Chemie	455	47	190	21	1	-	8	-	38	2	692	70
8. Biologie	37	24	14	8	-	-	-	-	5	1	56	33
9. Geographie, geolo- gische Fächer	30	7	12	2	-	-	-	1	4	-	46	10
10. Architektur	626	43	315	15	-	-	11	-	48	2	1 000	60
11. Bauingenieurwesen	776	1	475	-	-	-	12	-	50	-	1 312	1
12. Vermessungswesen	60	2	47	1	-	-	4	-	5	1	116	4
13. Maschinenbau	1 198	1	573	2	-	-	21	-	71	-	1 863	3
14. Elektrotechnik	776	1	427	-	-	-	16	-	31	-	1 250	1
insgesamt	4 606	246	2 316	87	1	-	97	1	302	9	7 322	343

Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim

Landwirtschaft	230	13	106	7	-	-	4	1	17	-	357	21
----------------	-----	----	-----	---	---	---	---	---	----	---	-----	----

Wirtschaftshochschule Mannheim

Betriebswirtschaft	396	49	321	36	-	-	10	-	18	3	745	88
--------------------	-----	----	-----	----	---	---	----	---	----	---	-----	----

**Die ausländischen Studierenden an den Technischen und sonstigen Hochschulen nach der Staatsangehörigkeit
Wintersemester 1953/54**

Staatsangehörigkeit	Zahl der Studierenden											
	Technische Hochschule						Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim			Wirtschafts- hochschule Mannheim		
	Stuttgart			Karlsruhe			männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.						
1. Norwegen	16	-	16	113	1	114	-	-	-	1	-	1
2. Schweden	-	-	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-
3. Dänemark und Island	1	-	1	3	-	3	-	-	-	1	-	1
4. Niederlande	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
5. Luxemburg	2	-	2	18	-	18	1	-	1	-	-	-
6. Großbritannien, Irland	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
7. Frankreich	1	-	1	2	-	2	-	-	-	1	-	1
8. Spanien, Portugal	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Schweiz, Liechten- stein	5	-	5	10	-	10	-	-	-	1	-	1
10. Italien	2	-	2	2	-	2	-	-	-	2	-	2
11. Österreich	11	-	11	6	-	6	-	-	-	1	-	1
12. Tschechoslowakei	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13. Polen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14. Ehemalige baltische Staaten	4	1	5	5	-	5	1	-	1	1	-	1
15. Ungarn	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16. Jugoslawien	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
17. Bulgarien	2	-	2	6	-	6	-	-	-	-	-	-
18. Griechenland	13	-	13	6	-	6	-	-	-	-	-	-
19. Türkei	15	1	16	10	-	10	-	-	-	-	-	-
20. Syrien, Libanon	1	-	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
21. Israel	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22. Iran	22	-	22	21	-	21	5	-	5	-	-	-
23. Indien, Pakistan	5	-	5	6	-	6	-	-	-	-	-	-
24. China	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
25. Übriges Asien (ohne Sowjet-Union)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
26. Ägypten	2	-	2	4	-	4	2	-	2	-	-	-
27. USA	8	-	8	2	-	2	-	-	-	1	1	2
28. Mittelamerika	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
29. Argentinien	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
30. Übriges Süd-Amerika	8	-	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31. Staatenlose	6	-	6	10	-	10	-	-	-	-	-	-
insgesamt	134	4	138	240	1	241	9	-	9	9	1	10